

An einen Haushalt, Erscheinungsort Graz

# BIG

BürgerInnen-Information Graz

OFFIZIELLES  
MEDIUM  
DER STADT  
GRAZ

www.graz.at

Nr. 4 | Mai 2014



# EUROPA FÄHRT MIT

Foto: Joel Kernsantenko

## NETZWERK

Bauprojekte, Mobilität, Kultur – die Stadt setzt auf die EU als starken Partner.

S. 4-5

## EU-WAHL

Graz geht am 25. Mai zu den Urnen – alle Infos rund um Wahlkarten, Briefwahl & Co.

S. 6-7

## HEIMAT

Designerin Lena Hoschek ist international unterwegs – und liebt ihr Graz.

S. 26-27



**Design Monat**  
 Von 30. April bis 1. Juni 2014 holt die UNESCO City of Design Graz zum bislang sechsten Mal die steirische Kreativszene vor den Vorhang. Zu Gast in Graz: die französische Stadt Saint-Étienne (S. 36).  
[www.designmonat.at](http://www.designmonat.at)

# INHALT



Foto: Joel Kernasentko

## EU in Graz

In vielen Grazer Projekten steckt EU drin. Wie beispielsweise beim Kurierdienst „bring mE“. Und: Alles zur EU-Wahl in Graz. **Seiten 4-7**

## Baustelle Glacis

Bis Ende August werden am Glacis neue Wasser- und Fernwärmeleitungen verlegt. Zum Großteil der Zeit ist die Straße in beide Richtungen jeweils nur einspurig befahrbar. Die Holding Graz bemüht sich, die Staugefahr so gering wie möglich zu halten. Alle Infos zur Megabaustelle auf den **Seiten 8-9.**

## Markt & Mode

Designerin Lena Hoschek über ihre Liebe zum Kaiser-Josef-Markt, die Wiedererkennbarkeit ihres Stils und die kommende Hochzeit. **Seiten 26-27**



Foto: geophoto.com

### INHALT

- |   |   |
|---|---|
| <b>10-11 Zigarette, ade!</b><br>In den Grazer Bädern geht's ab heuer auch ohne Rauch. | <b>20-21 Graz historisch</b><br>Stadt bist du großer Töchter. |
| <b>12-13 Pflegeeltern</b><br>Auf Besuch bei einer Familie, die viel zu erzählen hat.  | <b>22-23 Kriegsrelikte</b><br>Bombenkataster neu.             |
| <b>14-15 Schloßbergfest</b><br>Auch heuer ein Pflicht-Event für die Familie.          | <b>24-25 BIG Business</b><br>Wirtschaft – „Made in Graz“.     |
| <b>16-17 Wildes Graz</b><br>Unterwegs durch die Rettenbachklamm.                      | <b>28 AnrainerInnenpflicht</b><br>Hecken schneiden.           |
| <b>18-19 BIG im Bild</b><br>Graz-Bilderreise  | <b>29-34 Stadtplitter</b><br>Aktuell und bunt.                |
|   | <b>35-39 Service &amp; Info</b><br>Kompakt und informativ.    |
|   | <b>39 Impressum</b>   |

Foto: GTC/Harry Schiffer



## Liebe Grazerinnen und Grazer! Geschätzte Familien!

EU – oder was sonst? Es ist in vielem mehr EU drin, als beim schnellen Hinsehen wahrgenommen wird!

Unsere jungen Grazerinnen und Grazer kennen es nur mehr aus den Geschichtsbüchern: Graz war bis vor 25 Jahren an der Außengrenze des demokratischen Europas. Im Süden und Osten waren Stacheldrahtzäune und Wachposten.

Heute sind wir im Herzen Europas und die Handelsbilanz mit unseren Nachbarn ist äußerst positiv. Die Aufwertung des Grazer Westens vom Nikolaiplatz bis hinaus zur FH Joanneum wurde massiv über das URBAN Programm vonseiten der EU unterstützt. Das hat uns Tausende Arbeitsplätze gebracht.

Deshalb gehe ich zur EU-Wahl. Gehen Sie bitte auch!

Ihr Siegfried Nagl  
 Bürgermeister der Stadt Graz

## Geschwindigkeitsrausch

Höher, schneller, bunter ... Der Vergnügungspark auf der Grazer Frühjahrmesse sorgt auch heuer wieder für Adrenalinkicks und leuchtende Kinderaugen. Auch in den Abendstunden lockt die Funmeile Tausende BesucherInnen an. Noch bis 5. Mai, 10 bis 24 Uhr. [www.fruehjahrmessegraz.at](http://www.fruehjahrmessegraz.at)

Foto: MCG/Wiesner



**Wir helfen Neulingen für EU-Projekte**



**Europäer.** DI Gerhard Ablasser, Leiter EU-Referat der Stadtbaudirektion.

**Wie ist es Graz gelungen, das Lastenrad-Pilotprojekt an Land zu ziehen?**

**Ablasser:** Das ist Folge unserer engen Kooperation mit Göteborg im Projekt CIVITAS. Die bei der City-Logistik federführenden Schweden haben Graz eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen, und dank guter Zusammenarbeit mit unserem City-Marketing und den Innenstadt-Betrieben können wir den Probebetrieb mit den Lastenrädern demnächst starten.

**Wie erhält man generell den Zuschlag für EU-Projekte?**

**Ablasser:** Da gibt es vor allem zwei Wege: Entweder wird man in einem Netzwerk angesprochen, ob man bei interessanten Vorhaben mitmachen will, oder wir suchen aktiv nach Fördermöglichkeiten für selbst geplante Projekte.

**Wer hilft Neulingen beim Einstieg in EU-Projekte?**

**Ablasser:** Das mache ich gerne mit meinem Team – DI Heike Falk, Mag. Christian Nußmüller und Andreas Lorencic. Wir haben lange Jahre Erfahrung und zahlreiche Projekte erfolgreich abgewickelt.

# Lastenräder und mehr: Wo die EU Graz entlastet

Das Pilotprojekt mit der Zustellung von Einkäufen in der City direkt nach Hause per Lastenrädern ist nur ein Beispiel, wie die EU in Graz präsent ist.

Entspannt in der male- rischen Altstadt ein- kaufen und sich den Einkauf bequem nach Hau- se liefern lassen – aber nicht per Lkw oder Taxi, sondern durch ein Lastenrad mit Elek- tro-Hilfsantrieb: Dieses Sys- tem wird demnächst dank 75 Prozent EU-Unterstützung in einem Pilotprojekt in Graz ge- testet, als Start für den Aufbau einer nachhaltigen City-Logis- tik. Aber Europa steckt in vie- len vorbildlichen Aktivitäten der Stadt, wie auch nebenste- hendes Interview und unten angeführte Projekte beweisen.

**Netzwerke als Türöffner**

Türöffner dafür sind das über 250 Städte umfassende Netz-

werk, das Graz über das Re- ferat für EU-Programme und internationale Kooperationen der Stadtbaudirektion gek- nüpft hat, und auch die Kon- takte des Referats für Internati- onale Beziehungen mit seinen 13 Partnerstädten, von denen zehn in EU-Ländern liegen. Ob direkt über EU-Projekte wie etwa das „City Network Graz-Maribor“ oder durch Ver- netzungen in den Bereichen Verwaltung, Kultur, Wirtschaft bei Kongressen – der Weg zu gemeinsamen Strategien ist vielfältig. Dank zahlreicher Initiativen auf europäischem Pflaster wurde Graz bereits 1979 als Europapreisträ- gerstadt ausgezeichnet, lange vor Österreichs EU-Beitritt.

**Viele Partner an Bord**

Bei der Teilnahme an EU-Pro- jekten geht die Stadt Graz nach Plan vor: Man versucht, für geplante nützliche Vorha- ben in der Stadt entsprechen- de EU-Förderangebote zu nutzen, wobei auch Abteilun- gen wie das Umweltamt, die Feuerwehr oder die Abteilung Wirtschaft und Tourismus im- mer wieder erfolgreich sind. Viele der Teilprojekte wer- den gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft oder von Privaten durchgeführt. Hier ein Überblick über die wich- tigsten EU-Projekte der Stadt Graz.

[www.graz.at/eu-projekte](http://www.graz.at/eu-projekte)

Wolfgang Magel/  
Ulrike Lessing-Weibrauch



## Beim Zustellen fährt die EU mit

Florian Kohl und seine Kollegen bringen ihren KundInnen die Einkäufe mit dem Elektro-Lastenrad ins Haus. 75 Prozent des Pilotprojekts fördert die EU.

Einkäufe schleppen gehört bald der Vergangenheit an. Möglich macht dies das Pro- jekt „bring me“. „Derzeit ma- chen etwa zehn Shops mit, die EDV-mäßig vernetzt sind. Man lässt den Einkauf direkt im ge-

kennzeichneten Geschäft und wir radeln ihn um wenig Geld zum Kunden nach Hause“, er- klärt Florian Kohl, selbststän- dige Fahrradkurier und Mit- arbeiter der Firma Fuhrwerk Logistik GmbH. Gemeinsam mit dem EU-Referat der Stadt

Graz hat er das EU-Pilotpro- jekt „bring me“ im Rahmen von „Intelligent Energy Eu- rope“ auf die Beine gestellt. „Damit wird das Einkaufen im Zentrum noch attraktiver“, freut sich Kohl.

[www.smartset-project.eu](http://www.smartset-project.eu)

## 32.211

EU-BÜRGERINNEN AUS:

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Deutschland            | 6.632 |
| Rumänien               | 6.092 |
| Kroatien               | 5.452 |
| Ungarn                 | 3.268 |
| Slowenien              | 2.118 |
| Slowakei               | 1.946 |
| Italien                | 1.594 |
| Polen                  | 867   |
| Bulgarien              | 748   |
| Spanien                | 648   |
| Frankreich             | 534   |
| Vereinigtes Königreich | 428   |
| Griechenland           | 339   |
| Tschechische Republik  | 281   |
| Niederlande            | 231   |
| Lettland               | 180   |
| Schweden               | 175   |
| Portugal               | 159   |
| Finnland               | 139   |
| Irland                 | 97    |
| Belgien                | 96    |
| Litauen                | 69    |
| Dänemark               | 40    |
| Luxemburg              | 34    |
| Estland                | 30    |
| Zypern                 | 9     |
| Malta                  | 5     |

## 54,65

PROZENT der rund 59.000 Ausländere- nnen in Graz (Haupt- und Nebenwohnsitz) kommen aus einem EU-Land.

## 4.436

EU-BÜRGERINNEN wohnen in den Bezirken Gries, 4.422 in Lend, 4.299 in Jakomini, 2.943 in Geidorf und 2.036 in St. Leonhard. Lediglich 595 wohnen in der Inneren Stadt.

## 25,82

PROZENT der in Graz lebenden EU-Bür- gerInnen (8.317 von 31.211 Personen) sind zwischen 18 und 27 Jahre alt; 4.432 davon sind Frauen und 3.885 Männer.

Stand: 1. April 2014



MOBILITÄT

**RAD, BUS & CO.**

- CIVITAS 2001-2006:** Biodiesel-Busse, Haltestellen-Info, Radunterführung Keplerbrücke (Bild)
- CIVITAS CATALIST 2007-2012:** Sanfte Mobilität
- PIMMS, PIMMS TRANSFER 2005-2011:** Schulisches Mobilitätsmanagement, Shared Space Uni Graz
- GOPEDELEC 2009 - 2012:** Pedelec-Test und Nutzung im Alltag



STADTENTWICKLUNG

**GRAZER WESTEN**

- URBAN I Graz-Gries 1996-2001:** Neugestaltung Griesplatz Nord, Bad zur Sonne, Oeverseepark
- URBAN II GRAZ WEST 2000-2007:** Helmut-List-Halle (Bild), Stadtbibliothek, FH-Außenanlagen, Radwege, Start-up Center Reininghaus
- ACT4PPP 2008-2011:** Private Public Partnership am Beispiel Reininghaus-Areal



WELTKULTURERBE

**SCHÄTZE DER STADT**

- URBACT I CHORUS 2002-2006:** Weltkulturerbe Graz (Bild: Eggenberg) und moderne Architektur
- URBACT II HERO 2008-2011:** Vorbereitung Überarbeitung Weltkulturerbe-Managementplan
- FOS LIGHTNING 2009-2011:** Beleuchtung von Denkmälern, Pilotprojekt Beleuchtung der Friedensstiege mit insektenfreundlichen LEDs



STADT-UMLAND

**ÜBER STADTGRENZEN**

- URBACT II CityRegionsNet 2008-2011:** Kooperationen in europäischen Regionen
- URBAN PLUS 2007-2013:** Auwiesen (Bild), Muruferpromenade Murfeld, Skaterpark Grünanger
- RURBANCE 2012-2014:** Na- herholung und Öffentlicher Verkehr in Graz-Nord
- CITY REGION 2012-2014:** Optimierung Öffentlicher Nahverkehr im Süden von Graz



STADTTEIL/KULTUR

**INVESTITION IN KULTUR**

- URBANES PILOTPROJEKT E.L.M.A.S. 1997-2001:** Sanierung Augarten und Marienschlössl (Auschlössl), Umsiedlung Straßnamt und Schaffung des Bau- platzes fürs Kindermuseum (Bild), Sanierung Museum der Wahrnehmung, Verbes- serung der technischen Aus- stattung im KIZ und im TaOI,
- Wirtschaftsförderungsmaß- nahmen, städtebaulicher Wettbewerb Augarten-Nord

INFO

**FÖRDERUNG**

Insgesamt flossen in den Jahren 1996 bis 2014 23,3 Millionen Euro an EU-Gel- dern in 37 städtische Projek- te, davon wurden 27 vom EU-Referat der Stadt Graz abgewickelt.

**EUROPAAUSSTELLUNG DER GRAZER FRÜHJAHRESMESSE** noch bis 5. Mai, Ausstel- lungsbereich B der Stadt- halle; auch das städtische EU-Referat ist vertreten.

**PEDELEC-TEST**

Anlässlich des Städtetages in Graz gibt es am 5. und 6. Juni von 9 bis 18 Uhr (vor der Stadthalle) und am 7. Juni (Hauptplatz) die Möglich- keit, Pedelects (Fahrräder mit Elektro-Unterstützung) und Lastenräder kostenlos zu testen.

Wahlen nach Zahlen



**Wahltag.** Wolfgang Schwartz wickelt in Graz auch die EU-Wahl ab.

**Warum wird in den EU-Ländern an verschiedenen Tagen gewählt?**

**Schwartz:** Wie gewählt wird, ist großteils durch nationale Gesetze der 28 EU-Staaten geregelt. Das Wahlergebnis aller Länder darf aber erst am 25. Mai gesammelt kommuniziert werden.

**Was bedeutet das für Graz?**

**Schwartz:** Wir öffnen am 25. Mai um 7 Uhr die Wahllokale und schließen einheitlich um 16 Uhr. Danach folgt die Stimmenausschüttung, die zuerst ans Land und dann nach Wien geliefert wird. Erste Ergebnisse werden um 17 Uhr erwartet, der Endstand folgt erst am Montag durch die Auswertung der Wahlkarten. In Graz sind 198.032 Personen wahlberechtigt, davon sind 1.623 Auslandsösterreicher und 1.061 Unions-Bürger.

**Warum ist eigentlich der dritte Listenplatz auf dem Stimmzettel leer?**

**Schwartz:** Die freigebliebene Stelle ist laut amtlicher Wahlordnung jene der Liste MATIN, welche diesen Platz bei der letzten Europawahl errungen hat und bei dieser Wahl nun aber nicht mehr antritt.

# Europa, die Fremde

Seit 19 Jahren sind wir in der EU, seit zwölf zahlen wir mit dem Euro. Doch vieles der Gemeinschaft, der Geschichte, ist uns unbekannt. Ein kleines Quiz für leidenschaftliche EuropäerInnen wie auch für EU-SkeptikerInnen.

**B**rüssel scheint oft weit weg und doch können wir alle mitreden, wenn es um Europa geht. Die nächste Möglichkeit, unserer Stimme Gewicht zu verleihen, ist am 25. Mai. Dann ist die Europawahl. Als kleine Aufwärmübung gibt's ein Quiz über das uns manchmal doch so fremde Europa:

**1. Wie viele Amtssprachen gibt es in der EU?**

- a. 12
- b. 24
- c. 32

**2. In welchem dieser Länder wird nicht mit dem Euro bezahlt?**

- a. Lettland
- b. Ungarn
- c. Norwegen

**3. Welche Länder gründeten am 18. April 1951 die Europäische Gemeinschaft?**

- a. Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Lu-

- xemburg, Niederlande
- b. Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Schweden
- c. Griechenland, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien

**4. In welcher Gestalt verführte Göttervater Zeus Königstochter Europa und machte sie somit zur Namensgeberin für den Kontinent?**

- a. Schwan
- b. Hirsch
- c. Stier

**5. Welcher dieser EU-Staaten hat den höchsten Bierverbrauch?**

- a. Österreich
- b. Tschechien
- c. Deutschland

**6. Wie viele Fraktionen gibt es derzeit im EU-Parlament?**

- a. 19
- b. 7
- c. 22

**7. Wer komponierte die Europa-Hymne „Ode an die Freude“?**

- a. Wolfgang A. Mozart
- b. Josef Haydn
- c. Ludwig van Beethoven

**8. Was bedeutet g. g. A?**

- a. gemeinsamer globaler Ackerbau
- b. geschützte geografische Angabe
- c. ganzheitlich geschütztes Agrarprodukt

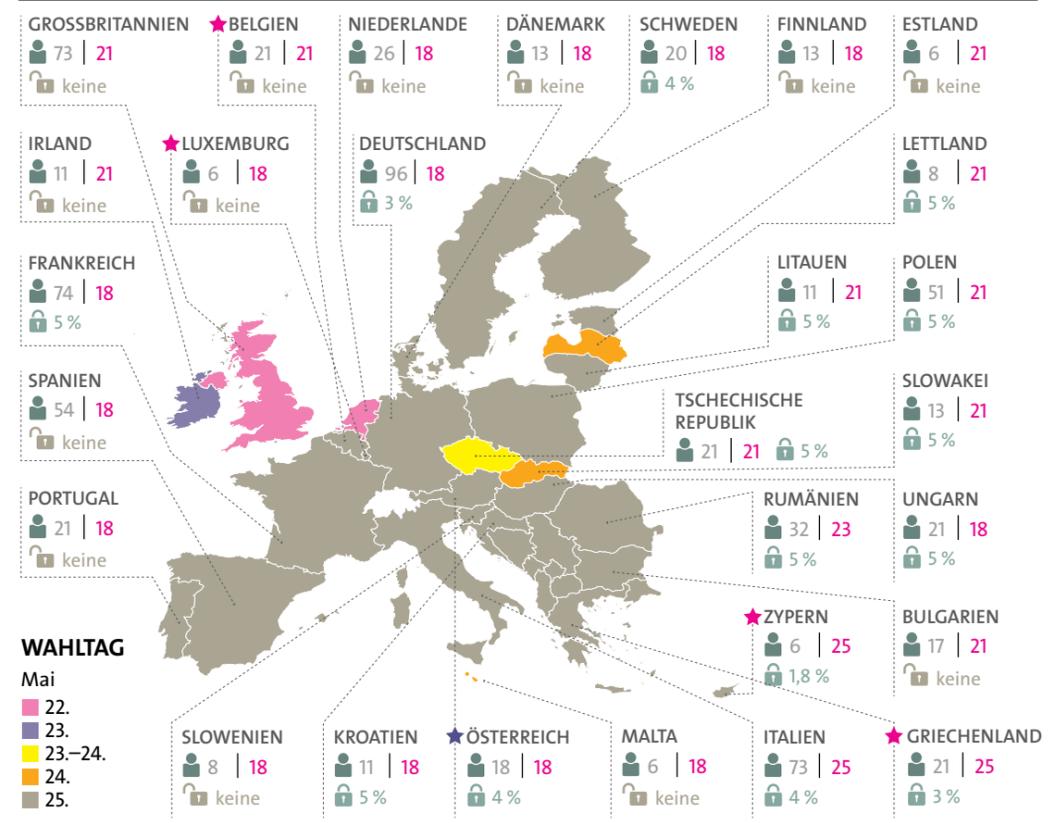
Verena Schleich

Frage 1: b. allerdings gibt es noch über 100 Minderheitssprachen.  
Frage 2: b und c. Norwegen ist zudem kein EU-Mitglied. Insgesamt haben 18 von 28 EU-Staaten den Euro als Währung.  
Frage 3: a  
Frage 4: c. Er entführte Europa nach Kreta, das als Wiege des Kontinents gilt.  
Frage 5: b. In Tschechien werden pro Jahr und Kopf 145 Liter Bier getrunken. In Österreich sind es immerhin 108 Liter.  
Frage 6: b. In den 7 Fraktionen sind über 100 nationale Parteien vertreten.  
Frage 7: c. Ludwig van Beethoven (g. Symphonie), der Text ist von Friedrich Schiller  
Frage 8: b. ist eine strenge Herkunftsbezeichnung der EU für Produkte aus einer ganz bestimmten Verarbeitungsregion, etwa das steirische Kürbiskernöl oder der steirische Kren.

## SO FUNKTIONIERT DIE BRIEFWAHL



## EU-WAHLEN 2014



## LETZTER TERMIN FÜR REGISTRIERUNG IM WAHLREGISTER FÜR AUSLÄNDISCHE WÄHLER



- ★ Wahlpflicht
- Anzahl der gewählten EU-Abgeordneten pro Land
- ✗ Mindestalter der KandidatInnen
- ★ Wahlberechtigt ist in Österreich jede/r EU-BürgerIn ab 16 Jahren, im Rest der EU ab 18 Jahren
- 🔒 So viele Prozent der Stimmen muss eine wahlberechtigte Partei erreichen, um ins Europaparlament einziehen zu können.

## SO WÄHLEN SIE

**WAHLBERECHTIGT**  
Österreichische StaatsbürgerInnen und nicht-österreichische Unions-BürgerInnen, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und am Stichtag (11. März 2014) den Hauptwohnsitz in Graz haben. Bzw. jene, die einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wähler-evidenz für UnionsbürgerInnen gestellt haben oder AuslandsösterreicherInnen, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wähler-evidenz für AuslandsösterreicherInnen gestellt haben.

**STIMMABGABE WAHLLOKAL:**  
Von 7 bis 16 Uhr im Wahllokal (in der amtlichen Wahlinformation ersichtlich). Lichtbildausweis!  
**WAHLKARTE:**  
Wer aus beruflichen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht in Graz ist, kann eine Wahlkarte beantragen: Ab voraussichtlich 5. Mai in einer der sechs Servicestellen oder im ServiceCenter, bis spätestens 23. Mai, 12 Uhr. Schriftlich: bis spätestens 21. Mai an BürgerInnenamt, Referat Wahlen, Schmiedgasse 26, 8010 Graz, E-Mail oder Fax: bis spätestens 21. Mai 2014,

an wahlen@stadt.graz.at oder an 0316 872-5109 bzw. über [www.graz.at/wahlen](http://www.graz.at/wahlen)  
**BRIEFWAHL:**  
Die unterschriebene Wahlkarte samt Stimmzettel per Post oder persönlich abgeben. Diese muss spätestens am Wahltag um 17 Uhr bei der Bezirkswahlbehörde oder bis 16 Uhr in einem Wahllokal einlangen (siehe Grafik links).

**NACHGEFRAGT**  
Alle Infos gibt es unter Tel.: 0316 872-5151 sowie (inklusive eine Hausnummern genaue Suche für das eigene Wahllokal) auf [www.graz.at/wahlen](http://www.graz.at/wahlen)

## 4

**TAGE**  
dauern die EU-Wahlen. In Österreich (wie auch in Luxemburg und Deutschland) kann in Wahllokalen nur am 25. Mai die Stimme abgegeben werden.

## 16

**JAHRE**  
ist das Mindestalter für Wahlberechtigte in Österreich. Im Rest Europas muss man mindestens 18 Jahre alt sein, um wählen zu können.

## 18

**ABGEORDNETE**  
schickt Österreich ins EU-Parlament. Ein Parlamentarier benötigt mit der gleichen Wahlbeteiligung wie beim letzten Mal ca. 142.000 Stimmen aus Österreich.

## 28

**LÄNDER**  
sind Mitglied in der EU. Das jüngste ist Kroatien, das im Juli 2103 beigetreten ist.

## 751

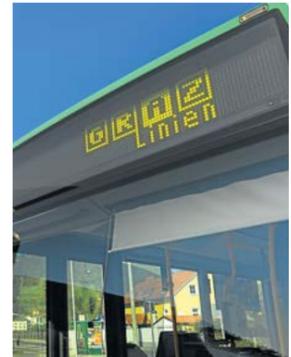
**MITGLIEDER**  
zählt künftig das EU-Parlament. Davon sind 750 Abgeordnete und eine/r der/die PräsidentIn.

## 7.956

**EURO**  
Gehalt eines/r österreichischen EU-Abgeordneten.

## 503 Mio.

**MENSCHEN**  
leben in der Europäischen Union, davon sind rund 380 Millionen wahlberechtigt.



## Baustelle am Glacis: Das ändert sich bei den Öffis

### EIGENE BUSSPUR

Für die Buslinien 31 und 39 werden während der Bauzeit eigene Busspuren eingerichtet, um eine beschleunigte Befahrung der Glacisstraße und der Kreuzungsbereiche zu ermöglichen.

### UMLEITUNG LINIE 39

Die Linie 39 in Richtung Urnenfriedhof muss ab der Haltestelle „Uni/Resow“ umgeleitet werden. Der 39er fährt während der Bauzeit über den Geidorfgürtel und die Strassoldogasse zur Elisabethstraße und von dort weiter zur Haltestelle „Uni/Beethovenstraße“. Die Haltestelle „Uni/Mensa“ kann in Richtung Urnenfriedhof nicht angefahren werden – in die entgegengesetzte Fahrtrichtung gibt es aber keine Änderungen.

### NEUE FAHRPLÄNE

Bei den Buslinien 31, 39, 58 und 63 kommt es während der gesamten Bauzeit zu Fahrplananpassungen.



**Archäologie.** Während der Arbeiten werden auch Gleise der ehemaligen Linie 2 freigelegt - hier bei ihrer Abschiedsfahrt im Jahr 1971.

# Baustelle für „Archäologen“

**Ab dem 26. Mai haben die Baumaschinen die Glacisstraße im Griff. Bis Ende August werden auf dem Glacis neue Wasserleitungen und Fernwärmeleitungen verlegt. Wir haben alle Infos zur Megabaustelle!**

Wenn A für frisches Nass aus modernen Wasserleitungen und wohlige Fernwärme steht, dann steht B für Bauarbeiten, die notwendig sind,

um Wasser und Wärme in die Häuser zu leiten. Deswegen bekommen die im Stadtpark logierenden „Hansis“ ab 26. Mai bis Ende August quasi tierische Konkurrenz in Form der „Maulwürfe“ der Holding Graz Services und der Ener-

gie Graz. In der Glacisstraße werden in diesem Zeitraum insgesamt 700 Meter neue Wasserleitungen und Fernwärmeanschlüsse für 19 Häuser gebaut. Innerhalb des Großteils der Bauzeit ist die Glacisstraße in beide Richtungen jeweils nur einspurig befahrbar.

### Vollgas auf der Baustelle

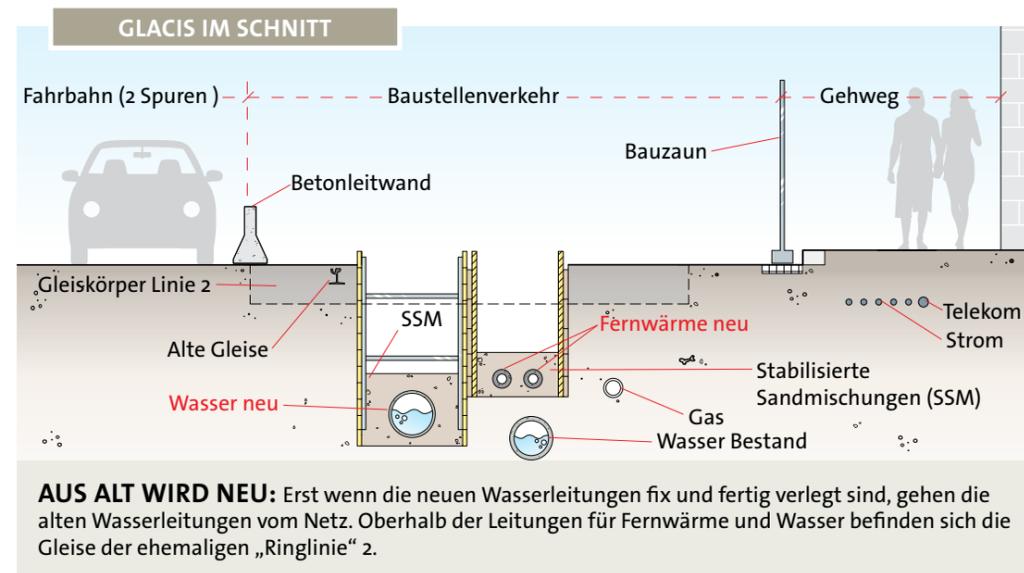
Klar, dass eine Großbaustelle auf einer so stark befahrenen Straße für Autofahrerinnen und Autofahrer Staufahrt bedeutet. Um diese aber so gering wie möglich zu halten,

wird von Montag bis Freitag zwischen 6 Uhr früh und 22 Uhr abends geschaufelt, gebaggert und verlegt. In den Kreuzungsbereichen muss auch in einigen Nächten gearbeitet werden. Die Buslinien 31 und 39, welche über das Glacis fahren, bekommen während der Arbeiten eigene

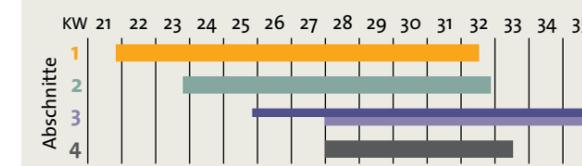
Sonderbusspuren, dazu gibt es Fahrplanadaptierungen bei den „angrenzenden“ Linien 58 und 63 (siehe linke Seite). Fragen per E-Mail sind unter [wasserwirtschaft@holding-graz.at](mailto:wasserwirtschaft@holding-graz.at) möglich.

*Dieter Demmelmair*

[www.holding-graz.at/baustellen](http://www.holding-graz.at/baustellen)



### ZEITPLAN



Die Reihenfolge der Arbeiten in den einzelnen Abschnitten: Aufgrabung, Verlegung der Leitungen, technische Prüfung (Fernwärme) bzw. Druckprüfung (Wasser), Wiederauffüllung, Asphaltierung.

## WER

**HOLDING & ENERGIE**  
Auftraggeber der Bauarbeiten sind die Holding Graz Services und die Energie Graz.

## WANN

**26. MAI – ENDE AUGUST**  
Baubeginn ist am 26. Mai (Montag/Aufbauarbeiten bereits am Wochenende), Schluss ist Ende August.

## WAS

**WASSER & FERNWÄRME**  
Die Holding Graz verlegt 700 Meter Wasserleitungen, die Energie Graz baut 19 Fernwärmeanschlüsse.

## WIE

**BAU IN 4 ABSCHNITTEN**  
Gestartet wird in den Bereichen Glacisstraße 3 – Harrachgasse und Harrachgasse – Zinzendorfsgasse

## WISSEN

**GLEISE VERGRABEN**  
Unter der Asphaltdecke der Glacisstraße befinden sich die Gleise der ehemaligen Straßenbahnlinie 2, die letztmalig 1971 verkehrte.

## WEITERS

**VERKEHRSÄNDERUNGEN**  
Während der Bauarbeiten ist der Sonnenfelsplatz keine Begegnungszone, es werden Bodenmarkierungen angebracht. Das Einfahren in die Harrachgasse und die Attemsgasse ist nur von Richtung Uni aus möglich. Und: Vom Glacis aus gilt ein Linksabbiegeverbot in die Zinzendorfsgasse.

BEZAHLTE ANZEIGE

© Gettyimages/GrazTourismus

# GENUSS SPEKTAKEL GRAZ

14.–19.  
JUNI 2014

[www.genusspektakel.at](http://www.genusspektakel.at)

GENUSS  
BALL  
14.06.14

# Rauchfreies Baden macht mehr Spaß

Das Rauchen in den Grazer Freibädern ist ausdrücklich „unerwünscht“. Endlich ist Barfußlaufen wieder ein Genuss und Babys können gefahrlos krabbeln.

Es ist nicht nur die Belästigung durch den Geruch, die die Freizeit Graz GmbH dazu gebracht hat, das Rauchverbot auch unter freiem Himmel durchzuziehen, sondern es sind vor allem die Unmengen an Zigarettenstummeln, die in den vergangenen Sommern viele Badegäste massiv gestört haben. Nun will man damit vor allem die NichtraucherInnen und die Kinder unter den Badegästen schützen.

## Verschmutzte Wiesen

Geradezu zuasphaltiert mit Kippen seien die Grünflächen gewesen, beschreibt Badewart Christoph Tamm aus der Auster die Verschmutzung der Wiesen, „wir Badewarte

waren jeden Tag nach Badeschluss noch lange unterwegs, um die Zigarettenstummeln zusammenzuklauben.“ Das Angebot, Aschenbecher zum Liegeplatz mitzunehmen, wurde vielfach ignoriert – oder auch sie mussten am Abend erst wieder von den Badewarten eingesammelt werden.

## Strenge Badewarte

Also wird neuerdings hart durchgegriffen: Jedes Grazer Freibad hat nun eine kleine Raucherzone und dort ist das Paffen auch erlaubt. Wer sich nicht daran hält, wird von Christoph Tamm und seinen Kollegen auf jenen Passus in der Badeordnung hingewiesen, in dem steht, dass das Rauchen nicht erlaubt ist. Und die Badewarte werden die Einhaltung dieser Regel auch streng kontrollieren. Junge Badegäste unter 16 Jahren, die mit Glimmstängeln unterwegs sind, werden überhaupt gleich aus dem Bad gewiesen.

## Aufmerksame NichtraucherInnen

„Wir hoffen aber vor allem auf die Vernunft und Einsicht der Raucherinnen und Raucher, denen es ja auch nicht



**Badespaß ohne Sorgen.** Heike Strimitzer mit Heidi und Baby Mareike ist von der Rauchfrei-Maßnahme in den Grazer Bädern begeistert. Endlich werden keine Zigarettenstummeln mehr stören!

gefällt, wenn sie von den anderen Badegästen angestänkert werden“, sagt Tamm, der sich auch selbst wieder freut, barfuß über Wiesen ohne Zigarettenstummel laufen zu können.

## Begeisterte Eltern

Vor allem Eltern von Kleinkindern sind von der Rauchfrei-Maßnahme der Freizeit Graz GmbH begeistert. Gera-

de die Kleinsten, die am Boden krabbeln, waren durch die achtlos weggeworfenen Kippen arg gefährdet. Denn das Nikotin einer Zigarette kann für ein Baby bereits tödlich sein!

## Saubere Umwelt

Aber auch die Umwelt und vor allem die Wiesen in den Grazer Freibädern werden dankbar sein. Immerhin sind

4.000 schädliche Stoffe in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen die kleinen Zigarettenreste zu Sondermüll, der keineswegs harmlos ist. So kann eine einzige Kippe mit ihrem Mix aus Toxinen zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen.

[www.freizeitgraz.at](http://www.freizeitgraz.at)



**Kontrolle.** Badewart Tamm und Kollegen werden durchgreifen.



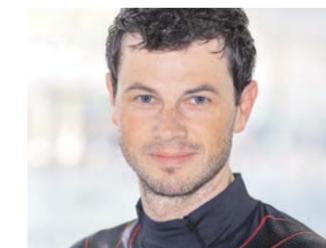
ANNA HIRSCHMUGL

**GROSSFLÄCHIGE** Rauchverbote – wie auch auf dem LKH-Gelände – tragen dazu bei, dass RaucherInnen weniger rauchen oder vielleicht überhaupt aufhören, meint die Psychologie-Studentin.



VICKY WOLF

**UNBESCHWERT** barfuß laufen zu können und nicht eingenebelt werden – das gehört für die Studentin zum Baden im Freibad einfach dazu. Zu dieser Maßnahme kann sie nur gratulieren.



MICHAEL WAGNER

**UNTER FREIEM HIMMEL** ist der Angestellte mit RaucherInnen tolerant – allerdings nur, wenn andere Menschen durch Geruch oder Verschmutzung nicht gestört oder belästigt werden.

## DIE BÄDER IM MAI

### SAISONSTART

Am 1. Mai starteten die Auster, das Bad zur Sonne und das Margaretenbad in die Sommersaison, am 10. Mai folgen das Augartenbad und das Stukitzbad und am 17. Mai das Straßganger Bad.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Im Mai und September sind die Bäder im Augarten und in Straßgang, das Stukitz- und das Margaretenbad von 10 bis 18 Uhr (im Sommer von 9 bis 20 Uhr) geöffnet, das Auster-Freibad von 8 bis 19 Uhr (8 bis 20 Uhr) und das Bad zur Sonne immer von 7 bis 21.30 Uhr.

### KINDERPROGRAMM IM MAI

Regatta für Segelzwerge im Auster-Freibad am 17. und 18. Mai ab 13.30 Uhr.

Kinderspielnachmittag mit Clown Jako am 27. Mai (ab 16 Uhr) im Stukitzbad.

Weitere Termine unter [www.freizeitgraz.at](http://www.freizeitgraz.at)

## 3-TAGES-PASS

Ab 27 Euro kann man uneingeschränkt Frei- und Hallenbäder, Schöckl-Seilbahn, Schloßbergbahn und die Linien (Zone 101) nutzen. Gilt an drei aufeinanderfolgenden Tagen bis 7. 9. Erhältlich in allen Bädern.



## FREIKARTEN

### FAMILIEN-TAGESEINTRITT

Wie viele schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe: 50, 600 oder 4.000? Aus den richtigen Antworten werden 5 Tageskarten für 2 Erwachsene + 2 Kinder gezogen, einzulösen in einem beliebigen Grazer Freibad. Einsendeschluss: 15. Mai 2014. Kennwort: „Bäder“ E-Mail: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

## “ Servicemann für alle Grazer Pflegeeltern



Foto: Stadt Graz/Fischer

**Wanted.** Peter Gruber vom Referat Pflegekinderwesen sucht Grazer Ersatzeltern.

### Was ist Ihre Aufgabe?

**Gruber:** Die Erteilung der gesetzlichen Bewilligung zur Aufnahme eines Pflegekindes auf Basis des Steiermärkischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

### Wie viele Pflegekinder haben Ersatzeltern in Graz gefunden?

**Gruber:** Im Vorjahr konnten 122 Kinder und Jugendliche in Graz betreut werden, 231 mussten wir leider außerhalb unterbringen. Da viele leibliche Eltern nicht mobil sind, gestalten sich die Besuche oft recht schwierig.

### Grazer Pflegeeltern gesucht?

**Gruber:** Dringend! Vor allem für kurze Zeit. Viele wünschen sich ein Kleinkind auf Dauer, anstelle einer Adoption! Bitte nicht verwechseln! Die rechtliche Vertretung liegt beim Jugendamt bzw. der Herkunftsfamilie. Auch eine gleichzeitige Bewerbung für Adoptiv- und Pflegekind ist nicht möglich.

### Was, wenn Pflegeeltern an ihre Grenzen stoßen?

**Gruber:** Dann suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten, die Pflegefamilie zu stützen, damit das Kinder bleiben kann.

# Haus und Herz weit offen

Marion Seidl-Hofbauer und Joe Hofbauer sind Pflegeeltern – und das aus vollster Überzeugung.

Die Hunde Sellerie und Primel tollten durchs Haus, Kater Giotto macht es sich auf der Küchenbank gemütlich, draußen im Garten schnattern die Enten und Ziege Lavendel lässt sich das saftige Gras gut schmecken. Es ist sehr idyllisch bei den Seidl-Hofbauers. Fernab vom Trubel der Stadt thront ihr Wohnhaus auf einem Hügel in Gösting, der Blick auf Graz ist gigantisch. Vor etwa 20 Jahren sind die beiden mit zwei Kindern hier hochgezogen, als sich weiterer Nachwuchs ankündigte, haben sie

aus dem kleinen Holzhaus ein großes gemacht.

### Volles Haus

Ihre sozialen Berufe – Marion arbeitet als Leiterin der Theatermethode Jeux Dramatiques in Schulen, Joe ist Artist und Clowndoctor – waren es, warum sie sich vor sieben Jahren entschieden, Pflegekindern ein Daheim zu geben. „Wir wollten etwas tun, das unsere Familie verbindet“, erzählt Joe. Sie absolvierten die Pflegeelternschulung und bald wohnten zwei Kinder im Vorschulalter bei ihnen. Wenn es nicht passte, wollten sie wieder aufhören können, deshalb wählten sie das Modell der



Foto: Stadt Graz/Fischer

Krisenpflege (siehe Infobox). Doch es hat gepasst. Als die beiden Kinder nach einigen Monaten auszogen, war das Haus wieder stiller – doch nicht für lange. Dafür sorgten schon ihre Töchter. „Können wir wieder Kinder zu uns nehmen?“, lautete ihr Wunsch, den die Eltern gerne erfüllten. Seit fünf Jahren leben im Haus der Seidl-Hofbauers neben den eigenen Kindern Martha (17) und Luisa (15) – die beiden Großen sind bereits aus-

gezogen – auch Lena (15), Anna (14) und Paul\* (10) – drei Geschwister aus schwierigen familiären Verhältnissen. Die leiblichen Eltern, die ihre Kinder auf jeden Fall zurück wollten, und die lange Wartezeit auf den Gerichtsbescheid stellten das Zusammenleben anfangs auf eine harte Probe. „Wir haben ja Krisenpflegekinder aufgenommen, keiner hat damit gerechnet, dass es dreieinhalb Jahre bis zur Entscheidung dauert“, erinnert sich

Marion an die Ungewissheit, die vor allem für die Kinder schrecklich war. „Wir haben ihnen gesagt: Bis wir wissen, was ist, seid ihr bei uns zu Hause.“ Als das Gericht dann entschied, sie nicht den Eltern zurückzugeben, „haben wir es nicht übers Herz gebracht, sie in eine Wohngemeinschaft gehen zu lassen. Die Kinder haben jubelt.“

### An einem Strang ziehen

In der Erziehung sind Mari-



### Ruhepol.

Marion Seidl-Hofbauer und Joe Hofbauer bieten ihren Pflegekindern ein stabiles Zuhause. In einem Buch wird das Zusammenleben dokumentiert. Unten: Schmusekater Giotto



Foto: Lupi Spuma

### GRAZ SUCHT PFLEGEELTERN

#### Für alle Grazer Pflegekinder!

Und auch für:

- Kinder mit Migrationshintergrund
- Kinder mit Behinderung
- ältere Kinder (ab zehn J.)
- kurze Zeit

[www.graz.at/pflegeeltern](http://www.graz.at/pflegeeltern)

## Pflegeeltern brauchen Einfühlungsvermögen

„Es gibt viele Gründe, warum ein Kind kurzzeitig oder dauerhaft nicht bei seinen Eltern leben kann. Sie reichen von Überforderung über Drogenentzug bis zu Gewalttätigkeit. Jeder einzelne Fall wird von allen Seiten her abgeklärt. Denn unsere Aufgabe ist es, die Familie zu erhalten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ein Kind wird nie vorschnell aus der Familie genommen, doch bei Gefahr in Verzug ist rasches Handeln

erforderlich. Ist eine Rückkehr nicht möglich, sorgen Ersatzeltern für Halt und Geborgenheit. Das ist aufgrund der Vorgeschichte der Kinder nicht einfach. Wir stehen unseren Pflegefamilien zur Seite.“



Foto: Stadt Graz/Fischer

**Jutta Gollner**, Sozialarbeiterin im Amt für Jugend und Familie

### PFLEGEFAMILIE WERDEN

#### PFLEGEFAMILIEN

**Dauerpflegefamilien** (max. bis zur Volljährigkeit) und „**spezielle Pflegefamilien**“ (Kurzzeitpflege-, Krisenpflegefamilien: max. sechs Monate für die Überbrückung „elternloser Zeiten“, familienbegleitende Pflegefamilien: max. ein Jahr, Ziel ist Rückkehr in die Herkunftsfamilie); pro Pflegeplatz dürfen max. zwei Kinder aufgenommen werden, in Ausnahmefällen drei (Geschwister).

#### VORAUSSETZUNGEN

Paare und Alleinstehende können Pflegekinder aufnehmen. Voraussetzung: Altersunterschied von max. 45 Jahren zwischen Pflegeeltern und -kindern

#### PFLEGEKINDERGELD

Dieses wird vom Jugendamt bezahlt und beträgt unter 12 Jahren 421 Euro, für ältere Kinder 464 Euro pro Monat; „spezielle Pflegefamilien“ bekommen doppelt so viel. Dazu: Erstaussstattungs-pauschale (421 Euro), Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, bei Sonderauslagen (Skikurse, Heilbehelfe etc.) kann ein Antrag auf Kostenübernahme gestellt werden.

#### VERSICHERUNG

Pflegeeltern behinderter Kinder können Pensionszeiten erwerben (Versicherungsbeiträge bezahlt das Jugendamt). Zusätzlich kann man aus drei Modellen wählen,

die ein Beratungs- und Qualitätssicherungsangebot bzw. auch eine sozialversicherungsrechtliche Absicherung beinhalten. Je nach Entgelt (155 bzw. 400 Euro pro Monat, Dienstvertragsbasis) übernehmen Pflegeeltern Tätigkeiten, wie schriftliche Dokumentation, Fortbildungen etc.

#### AUSBILDUNG

Pflegeelternschulung (vier Wochenenden/30 Stunden, Pflegeelternverein), Fortbildung nach Aufnahme des ersten Kindes

#### PFLEGEAUFSICHT

Laufende Kontrollen durch SozialarbeiterInnen sollen sicherstellen, dass es in der

Pflegefamilie für alle Beteiligten gut läuft. Unterstützung durch Besuchsbegleitung und Hilfe im Umgang mit der Herkunftsfamilie, psychologische Beratungen, therapeutische Hilfe.

#### PFLEGEBEWILLIGUNG

**Mitzubringen:** Ärztliches Attest (gratis beim Ärztlichen Dienst/Jugendamt), weitere Unterlagen (z. B. Strafregisterauszug) werden kostenlos im Amtsweg eingeholt. **Antrag:** Amt für Jugend und Familie, Referat Pflegekinderwesen, Kaiserfeldgasse 25, Zi. 214, Peter Gruber, Tel. 0316 872-3113, E-Mail: peter.gruber@stadt.graz.at **Eignungsfeststellung:** durch zwei SozialarbeiterInnen

# Ein Berg voller Überraschungen

**I. RESTAURANT & BAR SCHLOSSBERG**  
„Frühstücksaktion 1+1 gratis“  
Frühstück für Kleine Zeitung  
Vorteilsclubmitglieder  
von 9 bis 11 Uhr

**3. EISSTAND „TEMMELEIS“**

**4. ART-SAT-SCHEIBE**  
Basteln, Kinderschminken,  
Malen, Sackhüpfen, Hupfburg,  
usw. - kostenlos Vorteilsclub-  
stand der Kleinen Zeitung,  
Schnitzeljagd: Für Kinder von 2  
- 14 Jahren, mit Sachpreisverlo-  
sung um 14 Uhr in der Nähe des  
Glockenturms

**6. WÜRSTELSTAND**  
„Fa. Pachernigg“

**A. SCHLOSSBERGBAHN**  
Gratis-Fahrt von 9 - 18 Uhr

**B. SCHLOSSBERGLIFT**  
Gratis-Fahrt von 9 - 18 Uhr

**10. SCHLOSSBERGPLATZ**  
„Seilrutsche“ der Pfadfinder-  
gruppe Graz 11,  
„Infostand und spiele“ der  
Freiwilligen Feuerwehr-Jugend  
Graz für Jung und Alt

**1. KASEMATTEN, FREIER EINTRITT**  
• „PiNOCCHiO“: das Mitsing-Musical, die welt-  
berühmte Geschichte von Carlo Collodi – neu  
erzählt für junge Menschen von heute von und  
mit Musical-Star Gernot Kranner um 11 Uhr.  
• In den Pausen treten die zwei Stelzenkünstler  
„Jakotopia“ auf.  
• Danach folgt das „Musivana Kombo“-  
Musikalisches Mit-Mach-Programm für die  
Familie um 13 Uhr  
• Konzert mit Johnny Logan live ab 15 Uhr

**2. GLOCKENTURM**  
Freier Eintritt von 9 - 16 Uhr  
Kammerschauspieler Prof. Gerhard Balluch  
erzählt Märchen für Kinder um 12.15 und 14 Uhr,  
jeweils max. 15 Kinder

**5. GARNISIONSMUSEUM UND KANONENHALLE**  
Eröffnung des Familienfestes durch Mitglieder  
der Stadtregierung um 10.30 Uhr  
Auftakt mit Gardesalut der Bürgergarde,  
Spielmanszug  
GRAZ museum: 360GRAZ | Stündliche Schloß-  
bergführungen und Kinderführungen um 11, 13  
und 15 Uhr

**7. ÄGYPTISCHES TOR – STALLBASTEI**  
Riesenluftbild der Stadt Graz, freier Eintritt

**8. CHINESISCHER PAVILLON**  
Historische Münzprägung – Gedenkmünze zum  
Selberprägen - gratis

**II. AIOLA UPSTAIRS**  
„Frühstücksaktion 1+1 gratis“ Frühstück für Kleine  
Zeitung Vorteilsclubmitglieder  
von 9 bis 11 Uhr

**9. UHRTURM**  
Freier Eintritt von 9 - 16 Uhr  
Sonderführungen (Dauer ca. 1 bis 2 Stunden,  
Start Uhrturm, jeweils max. 25 Personen)  
• Dr. Erik Hilzensauer um 11 Uhr,  
• Dipl.-Dolm. Peter Laukhardt um 11.45 Uhr,  
• Prof. Karl A. Kubinzky um 15 Uhr,  
• Dr. Leopold Toifl um 16 Uhr

Spielen, lachen, ausprobieren, staunen. Auch heuer lädt der Schloßberg traditionell am Muttertag, dem 11. Mai, zum großen Familienfest. Lassen Sie sich dieses Event auf keinen Fall entgehen! Denn so tief lässt unser Stadthügel nur einmal im Jahr blicken.

Wenn am Grazer Schloßberg Muttertag gefeiert wird, geht so richtig die Post ab. Bereits zum sechsten Mal lädt die Stadt Graz am 11. Mai gemeinsam mit der Kleinen Zeitung zum beliebten Familienfest, bei dem sich einen ganzen Tag lang alles um unseren Stadthügel dreht.

**Im Bergfieber**

Auch heuer werden wieder rund 10.000 Familien dem Ruf ihres Hausberges folgen, diesen zu Fuß erklimmen oder mit der Schloßbergbahn und dem Lift bergauf fahren (beides gratis ab 9 Uhr). Die Eröffnung findet um 10.30 Uhr statt – mit Festansprachen der Politik, dem Spielmanszug und dem Salut der Bürgergarde. Treffpunkt ist vor der Kanonenbastei. Und auch das Programm lässt keine Wünsche offen. Beliebt sind vor allem



Schloßbergfest 2014. Am 11. Mai steht der Grazer Hausberg wieder im Mittelpunkt. Dabei sein ist alles!

die stündlichen Führungen rund um den Uhrturm, den die Stadttochter GBG – Gebäude- und Baumanagement GmbH – im Vorjahr für die nächsten Generationen saniert hat. Kinder dürfen sich auf

Hupfburg, Kinderschminken oder Schnitzeljagd freuen, die Kasematten stehen ganz im Zeichen der Musik mit dem Mitsing-Musical „Pinocchio“ und der „Musivana Kombo“. Natürlich kann man im Chine-



JOHNNY LOGAN

**KASEMATTEN**  
Highlight ist der Auftritt des irischen Sängers Johnny Logan, zweifacher Gewinner des Eurovision Song Contest. Ab 15 Uhr begeistert er live in Concert (kostenlos).



MÜNZPRÄGUNG

**CHINESISCHER PAVILLON**  
Auch heuer haben Besucherinnen und Besucher wieder die Möglichkeit, eine historische Gedenkmünze gratis selbst zu prägen (während des gesamten Festes).



EXPTERTENFÜHRUNG

**UHRTURM**  
Prof. Dr. Karl A. Kubinzky erzählt unter anderem über falsche Mythen, die rund um den Schloßberg gehandelt werden: 15 Uhr, Dauer: 1 bis 2 Stunden (max. 25 Personen)



KINDERPROGRAMM

**NÄHE GLOCKENTURM**  
Basteln, Kinderschminken, Sackhüpfen, Hupfburg ... Kinder kommen am Schloßberg voll auf ihre Rechnung. 14 Uhr: große Schnitzeljagd mit Preisverlosung



Naturschönheiten. Wasserfälle, Schwalbenwurzian und Feuersalamander



Wanderbar. Die Rettenbachklamm ist mehr als wegweisend.



Suchbild. Ein gutes Auge braucht man, um Frösche zu sichten.



Rarität. Krebse haben hohen Seltenheitscharakter.

Fotos: Stadt Graz/Fischer (5), Wikimedia (Aka/Christoph Leeb (5), Fotolia/Bene

## Die Natur ist der beste Spielplatz



**Neue Wege.** DI Hartmut Heidinger, Vorsitzender des ÖAV/Ortgruppe Graz.

### Wie schaut's derzeit in der Rettenbachklamm aus?

**Heidinger:** Es sind Bäume umgestürzt und auch Hangrutschungen gab es. Bis wir alles wieder auf Vordermann gebracht haben, wird's dauern, temporäre Sperren sind möglich. Eine Klamm ist wilder Naturraum, der ständig in Bewegung ist. Dem versuchten wir mit der Sanierung auch Rechnung zu tragen.

### Was wurde gemacht?

**Heidinger:** Es gibt durch den Rückbau (90 Freiwillige, 1.100 Arbeitsstunden) nun weniger Stufen und Brücken. Durch Bepflanzungen wurde versucht, die Hänge zu stabilisieren und Wasser aus dem Boden zu leiten, es wurden auch Weidendrainagen gelegt. Das ist auch deshalb nötig, weil Hochwasser und Unwetter künftig nicht weniger werden.

### Ihr Rat an die GrazerInnen?

**Heidinger:** Gutes Schuhwerk anziehen (lacht) und sich Zeit nehmen. Die Natur und der Bach hier bieten im Normalfall auch den schönsten Spielplatz für Kinder. Zudem ist das Klima super. Im Winter warm und im Sommer kühl.

Verena Schleich

# Klammheimlich zurück zum Ursprung

**TIPP**

**WANDERBARE STADTKLAMM**  
**ERREICHBARKEIT:** Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Waldhof über Fußweg zu Mariatroster Straße-Steingrabenweg.

**ROUTE 1:** Rettenbachklamm-Platte: Einstieg in die Rettenbachklamm beim Steingrabenweg. Am Ende der Klamm links halten und dem markierten Weg Nr. 85 bis auf die Platte folgen, von dort aus kann man bis nach Andritz wandern.

**ROUTE 2:** Rettenbachklamm-Basilika Mariatrost: Nach der Klamm rechts halten, am Hirschgehege vorbei, markierten Weg Nr. 85b Richtung Mariatrost wählen.

**www.alpenverein.at/graz**  
**www.graz.at/naherholung**

**Wenn stille Wasser plötzlich aufbrausen, dann zeigt die Natur in der Rettenbachklamm, was in ihr steckt.**

Keine fünf Minuten entfernt vom ständig brausenden Pendlerverkehr der Mariatroster Straße tut sich ein Naturjuwel auf, das seinesgleichen sucht. Die Rettenbachklamm, die auf einer Länge von beinahe 1.000 Metern verläuft, ist in ihrer Art außergewöhnlich, betont der Grazer Naturschutzbeauftragte Dr. Wolfgang Windisch: „Es ist einmalig für eine Stadt mit 300.000 Einwohnern, eine

Klamm mit einem Wildbach zu haben. Den Menschen ist zu raten, die Stöckelschuhe mit den Wanderschuhen zu tauschen und in das unter Naturschutz stehende Gebiet einzutauchen.“ Die romantische Optik und das sanfte Geplätscher sind allerdings nur eine Seite der Klamm. Welche Naturgewalten hier am Werk sind, bekommt der Wegerhalter, der Österreichische Alpenverein/Sektion Graz, immer wieder zu spüren. Nach den Unwettern war die Rettenbachklamm ja von 2010 bis 2012 gesperrt. Die Konsequenz: drastische Umbaumaßnahmen, die auch von der Stadt

Graz unterstützt wurden und die der Natur noch mehr Tribut zollten. Dennoch: Umgestürzte Bäume und bröckelnder Untergrund machen auch derzeit der Klamm zu schaffen. „Die Klamm ist immer in Bewegung“, weiß Hartmut Heidinger vom ÖAV (siehe Interview rechts).

**Wasserfälle und Farnkaskaden**  
 Rund eine halbe Stunde ist man in einer Richtung unterwegs, wobei man deutlich länger braucht, wenn man sich ein wenig Zeit nimmt, um die dort heimische Fauna und Flora zu beobachten. „Der Schluchtwaldcharakter offenbart sich durch üppi-

gen Farn- und Moosbewuchs, durch Wasserfälle sowie durch Schwarzerlen und Hainbuchenbewuchs. Auch Schwalbenwurz-Enzian, Seidelbast und Zykame wachsen und gedeihen hier“, erklärt Windisch. Tierisches Glück braucht man hingegen, um den seltenen Feuersalamander oder den noch selteneren Steinkrebs zu sehen. Akustisch kommt man durchaus in den Genuss, dem Gezitscher von Sperber, Halsbandschnäpper, Wendehals, Gartenrotschwanz, dem Ruf des Wespenbussards und Waldkauzes oder dem Tock-Tock des Schwarzspechtes zu lauschen.

# BIG im Bild



**Wasser, marsch!**

Das Lendplatzl präsentiert sich seit 25. April im schicken Frühjahrskleid. Viel Grün, eine attraktive Erdmodellierung und das lustige Wasserspiel machen den Platz zu einem wahren Hingucker. Bgm. Siegfried Nagl (l.) und die Abteilungsleiter Robert Wiener (Grünraum und Gewässer, r.) und Martin Kroißbrunner (Verkehrsplanung) bewiesen sich als Fontänenhüpfer.

## Auf die Radln, fertig, los!

Halten die Wolken dicht oder nicht? Diese Frage stellten sich am 23. April über 400 Cityradler, die zum Saisonauftakt auf den Mariahilferplatz gekommen waren. Und das Wetter hielt! Alle erreichten nach der 19 km langen „Bus-Bahn-Bim-Tour“ trocken das Ziel. Vorne dabei: die Radasse Edi Fuchs (l.) und Christoph Strasser.



## Alles dreht sich um Graz

Heute Früh endeten die Dreharbeiten zur „Brenner“-Verfilmung „Das ewige Leben“. Showdown war am Schloßberg.

Noch ein letztes Mal stellte sich Josef Hader (l.) alias Simon Brenner, ewig grantelnder Polizist aus der schwarzhumorigen Wolf-Haas-Krimireihe, in der Stadt seiner Jugend den Schatten der Vergangenheit. Ihm zur Seite: „Polizeidirektor“ Tobias Moretti (r.). Seit Mitte März sorgte das Filmset mit Unterbrechungen auf der Murinsel, am Zentralfriedhof oder in Liebenau für Hingucker. Beim finalen Dreh stand dann der Schloßberg im Rampenlicht. Der Großteil der Schlusszenen war am 10. April im Kasten, in der Nacht von 2.

auf 3. Mai war Showdown im Herbersteingarten. Für den Drehort Graz gab's vom Dor-Filmteam übrigens nur lobende Worte. Der Film startet im Frühjahr 2015 in den Kinos.



**Irgendwas mit Liebe**

So nennt sich das Regiedebüt von Johannes Fröhlich (Bild). Der Film wurde über proACT-Geld möglich gemacht, die Premiere im UCI Annenhof am 25. April war ein voller Erfolg. Im Bild: Bgm.-Stv. Martina Schröck

## Jetzt haben wir den Salat



„Krauthäuptel, i hol die mit dem Traktor o...“, konnte der Obmann der Grazer Krauthäuptel-Bauern, Markus Hillebrand, singen. Denn er fuhr den knackfrischen Grazer Salat mit dem berühmten roten Randerl mit einem Oldtimer-Traktor zum „Steiermark Frühling“ nach Wien.



## Netzwerken am Hilmteich

Abenteuer pur verspricht der WIKI-Kletterpark am Hilmteich. Sieben Parcours mit 81 Hindernissen und unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen lassen die Herzen größer und kleiner Kletterfans höher schlagen. Bei der Saisonöffnung hing auch Stadtrat Kurt Hohenhinner im Gurt.

## Menschen im Blickwinkel

|  |  |   |  |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|--|
| <br><b>Jubilarin</b><br>105 Jahre zählt die älteste Grazerin Elise Trummer, die im Annaheim wohnt und noch immer Kreuzworträtsel löst. | <br><b>Buchautor</b><br>Ein friedvolles Miteinander ist Samuel Umar wichtig. Im Rathaus präsentierte er sein Buch „Open the door“. | <br><b>Autobiograf</b><br>Alfred Hager hat ein Buch über seine Zeit als „Eggenberger Lausub“ verfasst. Am 7. April las er in der Stadtbibliothek Graz West. | <br><b>Fotografarin</b><br>Zita Oberwalders feinsinnige Fotografien sind unter dem Titel „Transition“ bis 16. Mai in der Rathaus-Fotogalerie zu sehen. | <br><b>Schlafexperte</b><br>Kinderfacharzt Dr. Werner Sauseng referierte bei einem Kongress in Graz zum sicheren Säuglings-schlaf. | <br><b>Feuerwehrchef</b><br>Wolfgang Skerget ist interimistischer Feuerwehrchef, ihm zur Seite steht OBR Johann Kirnich als Branddirektor. | <br><b>Ballettchef</b><br>Darrel Toulon verlässt mit Ende der Saison 2014/15 die Grazer Oper. Er will sich in Zukunft stärker der Ausbildung widmen. |
|--|--|---|--|--|--|--|

## Roma-Kunst geht auf Reisen



Bürgermeister Siegfried Nagl (2. v. l.) verabschiedete gemeinsam mit Kulturstadträtin Lisa Rücker (2. v. r.) sowie Astrid Kury von der Akademie Graz (l.), Künstler Robert Gabris und Romani-Linguistin Ursula Glaeser das Roma-Projekt „Take a look into my life!“, das von 7. bis 25. Mai in Straßburg zu sehen sein wird.



## Neuestes Buch

Der Grazer Autor Wolfgang Pollanz hat über „Die Undankbarkeit der Kinder“ geschrieben. Er las daraus erstmals in der Stadtbibliothek Graz Nord (Bild: Leiterin Roswitha Schipfer).

## Im Gespräch

Um auf Wünsche und Bedürfnisse der BürgerInnen reagieren zu können, besucht Stadträtin Elke Kahr (r.) regelmäßig die Grazer Stadtteilzentren – hier mit Eggenlendl-Leiterin Petra Lex.





Um 1900 dominierte meist der „Familienvater und Hausherr“ sein weibliches Umfeld. Die sozialen Positionen der Familienmitglieder orientierten sich nach ihm. Die sozialen Rollen waren traditionell definiert.

## Graz hat auch „große Töchter“

Es gibt bei uns nicht nur „große Söhne“. Die zahlenmäßige Mehrheit der Frauen als benachteiligte Minderheit? Das war immer wieder der Regelfall, hin und wieder soll es übrigens auch noch heute vorkommen. Hier ist insbesondere die soziale und rechtliche Stellung der Frau gemeint. Graz bildete bei der Bewältigung des steinigen Wegs der Emanzipation leider keine Ausnahme.



### Historisches aus Graz

von Prof. Dr. Karl-Albrecht Kubinzky

Im Jahr 1873 gab es in Graz das erste sechsklassige Mädchenlyzeum (Sackstraße 18). Zwar fehlte noch das Maturarecht, es war aber doch ein erster Fortschritt in der schulischen Emanzipation Österreich-Ungarns. Typisch für das frühe 20. Jahrhundert war der Kon-

flikt um die Zulassung von Frauen zum Studium an der Grazer Universität. So sollte eine dreifache „firewall“ die patriarchalisch dominierte Juristische Fakultät vor Studentinnen schützen. Sie waren nicht erlaubt, durften keine Prüfungen ablegen und falls dies doch der Fall wäre, würden die Zeugnisse nicht anerkannt. Erst 1918 gab es bei den Juristen Studentinnen. Gegenwärtig sind 60 Prozent der prüfungsaktiven „Jusstudenten“ Studentinnen.

#### A. Zankl

Die Farbenfabrik A. Zankl war eine der größten in der späten Monarchie. Bekannt ist ihr ehemaliger Betrieb in Gösting (siehe Zanklstraße) und der Verwaltungsbau mit Geschäft, der Zankl-Hof (Feuerbachgasse 16, Kernstockgasse 2, Andrärgasse 13). Am Beginn der Firma stand Anna Zankl (1823-1890). Sie gründete 1862 eine „Farbreiberei“ (Karlauerstraße 16, dann Schulgasse 2 = Kernstockgasse). Ihre

Farbfabriken befanden sich in der Laubgasse und in Neualgersdorf. Die erfolgreiche Unternehmerin und Mutter von acht Kindern unterzeichnete auch geschlechtsneutral mit A. Zankl.

#### H. Knobloch

Die Grazer Schriftstellerin Hilda Knobloch (1890-1960) veröffentlichte teilweise als H. Knobloch und Hans Knobloch. An ihrem Wohnhaus, Schillerplatz 10 befindet sich für sie eine Gedenktafel.

**International anerkannte Malerin**  
Bilder der Norbertine Bresslern-Roth (1891 Graz – 1978 Graz) haben hohe künstlerische Qualität. Besonders ihre Tierbilder sind international geschätzt und erzielen Spitzenpreise. Auch als Graphikerin ist die Künstlerin hervorzuheben. Ihre Kombination von Realismus und charakteristischer künstlerischer Abstraktion gibt ihrem Werk Qualität und Erkennbarkeit. Ihre Ausstellung im Künstlerhaus im Jahr 1952 hatte mehr als 10.000 Besucher. Dass sie 1938 aus der „Vereinigung der Künstlerinnen Österreichs“ ausgeschlossen wurde, ehrt sie. Eine Gedenktafel in der Lange Gasse 29 erinnert an sie, ein Weg in Gösting ist nach ihr benannt.

#### Die erste Grazer Ärztin

Die Ärztin Oktavia Aigner-Rollett (1877 Graz – 1959 Graz) musste sich ihre akademische und berufliche Qualifikation erkämpfen. 1905 promovierte sie als erste in der Folge praktizierende Ärztin. 1907 eröffnete Dr. Rollett als erste Ärztin der Stadt ihre Ordination in der Humboldtstraße 17. Über 15.000 Patienten aus allen Bevölkerungsschichten wurden

von ihr behandelt. Dr. Aigner-Rollett blieb in der Folge eng mit der Problematik der Frauenrechte und Frauenausbildung verbunden. Ein zweigeteiltes Ring-Denkmal für sie steht vor dem Paulustor und beim Vorklinikum der Universität. Eine nach Aigner-Rollett benannte Allee führt vom Rosenbergürtel ins Rosenhain (Universitäts-Sportzentrum). Seit 1999 existiert eine Aigner-Rollett-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung.

#### Professorin und Mystikerin

Die Schulschwester des III. Ordens des hl. Franziskus, Dr. Klara Fietz (1905 Niederlindenwiese/Schlesien – 1937 Graz), unterrichtete Deutsch und Geographie am Mädchenrealgymnasium Kaiser-Franz-Josef-Kai. Zu ihrem hohen menschlichen und pädagogischen Engagement kam während ihrer schweren Krankheit die Geisteswelt der Mystik. 1943 wurde der Seligsprechungsprozess eingeleitet und soll bald zu einem positiven Abschluss kommen. Als Gottselige wird ihrer besonders am 15. Juni gedacht. Die VS der Schulschwestern am Kai ist nach Klara Fietz be-



Sr. Klara Fietz, Schulschwester, Gymnasialprofessorin, Mystikerin.

nannt, ebenso eine Gasse in Gösting.

#### Die erfolgreiche Prato

Für ihren magenkranken Ehemann sammelte „Katharina Prato“ (1818 Graz – 1897 Graz) Rezepte. Die geborene Frau Polt, verwitwete Pratobera und wiederum verheiratete von Scheiger publizierte als die „Prato“ ihre meist selbst getestete Rezeptsammlung. Sie erschien mit dem Titel „Die süddeutsche Küche“. Das unglaublich erfolgreiche Kochbuch erschien von 1858 bis 1960 in 79 Auflagen mit über 1.000.000 Exemplaren. 2006



Dr. Oktavia Aigner-Rollett ordnierte als erste Ärztin in Graz.

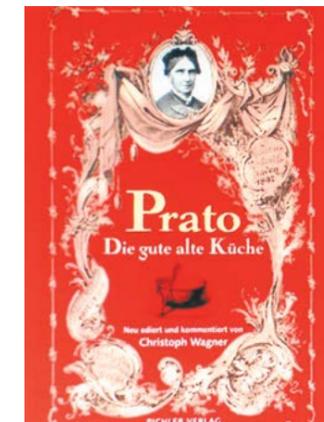
gab es einen nostalgischen Prachtband über die noch immer aktuellen Prato-Rezepte, „jetztzeitkompatibel“, wie ein Rezensent schrieb. Frau Katharina von Scheiger wohnte in der Brandhofgasse 7 und in der Halbärthgasse 6. Die Prato-gasse führt im Bezirk Puntigam von der Triester Straße nach Westen.

#### Ganz allgemein gesagt

Nur rund zwei Prozent der nun so oft thematisierten Grazer Straßennamen sind Frauen gewidmet. Die Minderrechte von Frauen bis in die Gegenwart liegen oft nicht sehr weit von jenen der Männer entfernt. So gab es ein allgemeines Wahlrecht für Männer ab 1907, jenes für Frauen ab 1919. Dazwischen lag der I. Weltkrieg, eine weder für Frauen, noch für Männer und Wahlen freundliche Zeit. Insgesamt soll hier auch jener Frauen in der steirischen Landeshauptstadt gedacht werden, die im Laufe der Stadtgeschichte Besonderes geleistet haben. Nicht nur als Prominente, sondern ganz einfach als Grazerinnen, Mütter, Ehefrauen, Partnerinnen, Alleinstehende, Arbeitende ...



Prof. Norbertine Bresslern-Roth, prominente Malerin und Graphikerin.



Katharina von Scheiger, als „Prato“ Meisterköchin und Bestsellerautorin.



Hilda Knobloch, mit rund 50 Literaturwerken einst fast eine Erfolgsautorin.

BEZAHLTE ANZEIGE

WIR MACHEN'S GLÄNZEND!

**WIR REINIGEN** mit dem  
**Puraqueen Glas- & Fassadenreinigungsgerät**  
 ...schwer erreichbare **GLASFLÄCHEN,**  
**SOLAR- & PHOTOVOLTAIK**anlagen.

**www.flexclean.at**  
 eine Marke der **flextime**

**0 3112 360 66**

BEZAHLTE ANZEIGE



© bigshot/Christian Jungwirth

**erinnern.vergessen**  
 Leben mit Demenz

www.diakoniewerk.at/steiermark

**Diakoniewerk**

# Die Schatten des Krieges

**582 vermutliche Kriegsrelikte sind im Bombenblindgängerkataster der Stadt Graz verzeichnet, der nun wesentlich verbessert wird.**

Am Ostersonntag, 2. April 1945, flogen alliierte Streitkräfte den schwersten von 57 Luftangriffen auf Graz: Von den 17.000 Bomben, die im Zweiten Weltkrieg über unserer Stadt abgeworfen wurden, waren es allein an diesem Tag 2.500.

## 2.907 Bombentrichter

Drei Tage später flogen die Alliierten noch einmal über Graz – diesmal, um die Zerstörung zu dokumentieren. Die damals entstandenen Luftbilder, die im Archiv der englischen Universität Keele liegen, wurden 1999 computergestützt ausgewertet und sind Basis des „Bombenblindgängerkatasters“, der vom Sicherheitsmanagement der Stadt Graz

geführt wird. 2.907 Bombentrichter sind in diesem Bombenblindgängerkataster eingezeichnet, 133 Mannlöcher, 15 Flak-Stellungen, etliche Trümmerflächen, die eine verlässliche Auswertung dieses Gebiets unmöglich machen – und 582 vermutliche Bombenblindgänger.

## 20 bis 50 Bomben „schlummern“

„An den Verdachtsstellen kann ein noch scharfer Blindgänger liegen. Kann, denn nur an 5 bis 15 Prozent der Punkte wird tatsächlich eine Bombe gefunden. Vermutlich schlummern also noch 20 bis 50 Bomben in der Grazer Erde“, erklärt Sicherheitsmanager Mag. Wolfgang Hübel, der in den letzten



LENDKAI

### DEFORMIERTER ZÜNDER

11. Februar 2005: Die 250-Kilo-Bombe tauchte bei Bauarbeiten am Lendkai auf. Der mechanische Zünder war so deformiert, dass das Kriegsrelikt ohne Entschärfung mit Polizeieskorte abtransportiert werden musste.

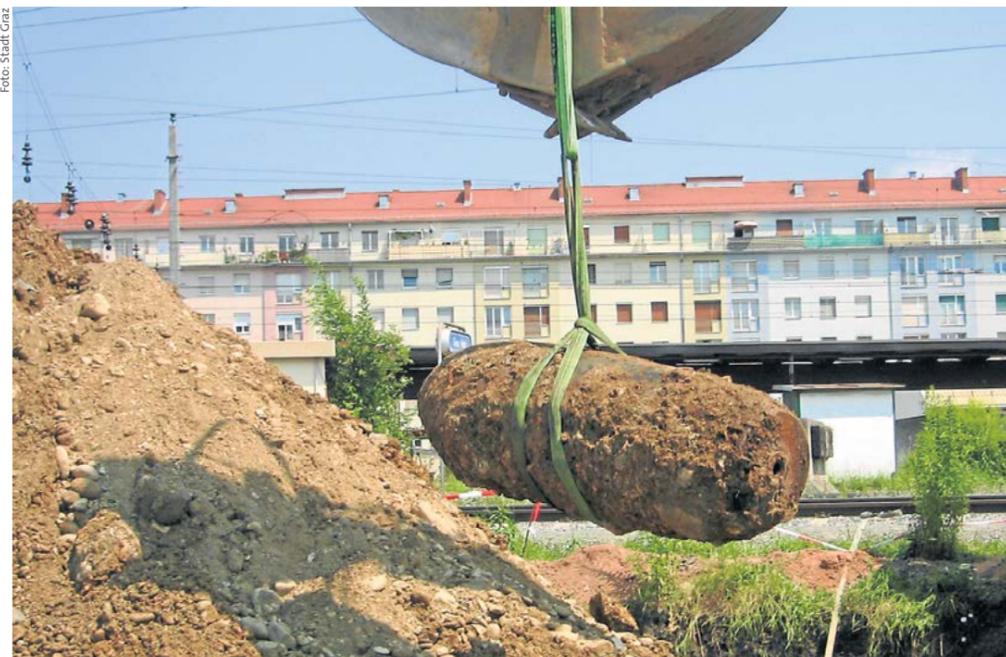


ALTE POSTSTRASSE

### „ROUTINE-BOMBE“

23. April 2013: Neben dem GKB-Bahnhof wurde bei Grabungen ein 250-Kilo-Blindgänger entdeckt. Die Entschärfung vor Ort ging zwar ohne Probleme vonstatten, der Bahnverkehr wurde allerdings eingestellt.

Foto: Stadt Graz



**Die Größte.** Am 22. Juli 2004 musste im Bahnhofsbereich eine 500-Kilo-Bombe entschärft werden – diese Kriegsrelikte sind wohl die größten, die auf Graz abgeworfen wurden.

Jahren, meist als Einsatzleiter, bei allen Bombenbergungen in Graz dabei war.

## 1.300 unbekannte Luftbilder

Nach Erstellen des Katasters wurden die BesitzerInnen aller Grundstücke, auf denen Blindgänger vermutet werden, darüber informiert. Trotzdem erstellt das Sicherheitsmanagement jährlich rund 120 Katasterauszüge.

Bis Herbst 2014 soll der Kataster wesentlich verbessert werden: „Die Aussagekraft ist derzeit nicht so stark, da auf den verwendeten Luftbildern vieles nicht klar erkennbar war. Nun liegen rund 1.300 noch unbekannte Luftaufnahmen von Graz vor, die ausgewertet und gemeinsam mit dem Stadtvermessungsamt in den Kataster eingepflegt werden“, kündigt Hübel an.

Was tun, wenn bei Grabungsarbeiten ein vermuteter Blindgänger auftaucht? Rufen Sie sofort die Polizei unter Notruf 133! Die Einsatzkräfte entscheiden über die weitere Vorgangsweise und ob der Entminungsdienst des Bundesheeres angefordert wird. Die Kosten der Bergung trägt dann die Republik Österreich.

Angela Schick

[www.sicherheit.graz.at](http://www.sicherheit.graz.at)

Foto: Stadt Graz

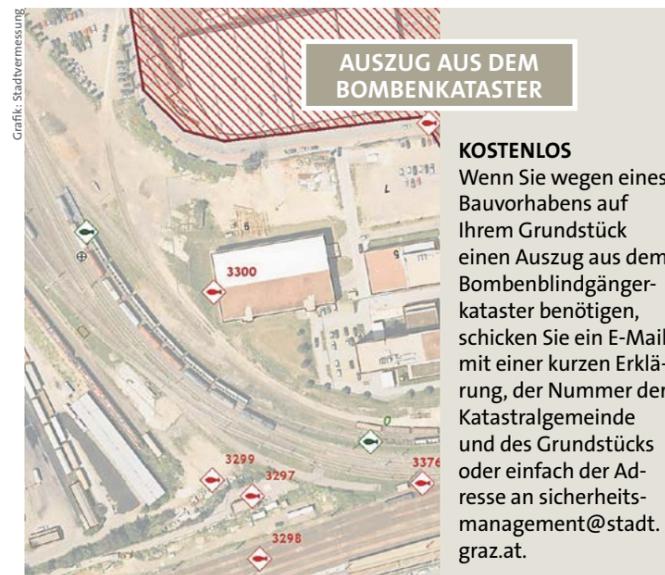


HAUPTBAHNHOF

### ALBTRAUM WURDE WAHR

25. März 2011: Hier wurde der „Albtraum Langzeitzünder“ wahr – die Bombe wurde vor Ort gesprengt. 40.000 Personen waren betroffen, Trümmer flogen bis zu 980 Meter weit. Zug, Bus, Bim standen stundenlang still.

Grafik: Stadtvermessung



## AUSZUG AUS DEM BOMBENKATASTER

### KOSTENLOS

Wenn Sie wegen eines Bauvorhabens auf Ihrem Grundstück einen Auszug aus dem Bombenblindgängerkataster benötigen, schicken Sie ein E-Mail mit einer kurzen Erklärung, der Nummer der Katastralgemeinde und des Grundstücks oder einfach der Adresse an [sicherheitsmanagement@stadt.graz.at](mailto:sicherheitsmanagement@stadt.graz.at).

## Respektvoll, aber nicht schweißgebadet



**Bombenexperte.** Wolfgang Korner, Leiter Entminungsdienst des Bundesheeres.

### Wie viele Einsätze hat der Entminungsdienst pro Jahr?

**Korner:** Rund 1.000. Meist geht es um Munition, die im Krieg verloren oder vergraben wurde. 10 bis 15 Prozent der Einsätze sind Bombenfunde.

### Was passiert mit ihnen?

**Korner:** Sie werden in Heeres-Munitionslagern zwischengelagert und dann bei Großsprengungen in Allentsteig vernichtet – pro Jahr rund 25 Tonnen Munition.

### Wie groß ist Ihr Team, wie ist Ihre Ausbildung?

**Korner:** 15 Personen in Wien, Graz, Hörsching. Wir haben Spreng- und Munitionsausbildungen, aber es ist „learning by doing“. Wer zu uns kommt, fährt drei Jahre mit und lernt, wie man was handhabt.

### Wie fühlt man sich, wenn man vor einer Bombe steht?

**Korner:** Man hat Respekt, aber auch die Routine, wir hantieren ja ständig mit Munition. Ich bin nicht schweißgebadet ... aber es gibt auch Bomben, die sofort explodieren können, wie die am Bahnhof, da geht man mit einem mulmigeren Gefühl hin.

# Literatur-Feinkost aus Mariagrün

Seit 1978 produziert der Grazer Verlag Droschl literarische Feinkost für den deutschsprachigen Markt. Teil 3 der BIG-Business-Serie „Made in Graz“.

Eine zu einem zweigeschoßigen, lichtdurchfluteten Verlags-sitz umgebaute Garage in Graz-Mariagrün. In den Regalen Tausende Bücher, Hunderte Titel. Die Buchbranche jammere zurzeit über sinkende Absatzzahlen, erklärt Annette Knoch, Chefin des renommierten Grazer Literaturverlags Droschl und Tochter des Verlagsgründers Maximilian Droschl. „Wir jammern nicht“, fügt sie gleich hinzu. Klar, Social-Media-Plattformen, Smartphones und andere „Zeitfresser“ seien eine ernsthafte Konkurrenz. „Aber wir befinden uns in einer geschützten Nische: weil wir anspruchsvolle Literatur verlegen. Unsere Bücher liest man nicht nur so zum Zeitvertreib.“

## Mädchen für alles

Seit 2004 führt Annette Knoch,

verheiratet und Mutter zweier Kinder, den Verlag Droschl. In diesem kleinen Unternehmen mit nur einer Handvoll MitarbeiterInnen ist sie schlichtweg für alles zuständig. Gemeinsam mit dem Lektor bewertet sie die Manuskripte. Aus den Vorschlägen der Grafikerin wählt sie das geeignete Cover. Sie kümmert sich um Kalkulation, Verträge, Herstellung, Vertrieb, Rechte und Lizenzen. Gemeinsam mit den Pressebetreuerinnen und VertreterInnen entwickelt sie die Marketing- und Verkaufsstrategie. Sie repräsentiert den Verlag auf großen Branchenevents wie der Frankfurter und der Leipziger Buchmesse. 1978 hatte Knochs Vater Maximilian Droschl in seiner Galerie am Bischofsplatz die ersten Bücher verlegt und von Anfang an einen kompromisslosen Qualitätskurs

verfolgt. Bald durfte er das Who's who der österreichischen und deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zu seinen AutorInnen zählen. Regelmäßig wird der Verlag mit hochkarätigen Auszeichnungen bedacht. Seit 1979 gehen alle Manuskripte durch die Hände des Lektors Rainer Götz. Er prüft unverlangt eingesandte Manuskripte und unterstützt Verlagsautorinnen und -autoren bei der Arbeit an ihren Werken. Eine seiner denkwürdigsten Absagen betraf den nachmaligen Megaseller „Schlafes Bruder“ des Vorarlbergers Robert Schneider: „Zu kitschig und grundsätzlich nicht mit dem Verlagsprogramm vereinbar.“

## Was vom Buchpreis bleibt

Von einem Buch, das in der Buchhandlung 19 Euro kostet, bleiben dem Verlag nach



Tradition. Seit zehn Jahren leitet Annette Knoch den Droschl-Verlag.

Abzug aller Posten (1,90 Euro Mehrwertsteuer, 10,40 Euro für Auslieferung und Buchhandelsrabatt, 1,90 Euro Autorenhonorar, 2,50 Euro Druckkosten) letzten Endes ca. 2,30 Euro. Davon sind Coverfoto, Personal und Marketing sowie Promotionexemplare zu berappen. „Ein Groschengeschäft“, bringt es Annette Knoch auf den Punkt. Und ein Knochenjob.

Wolfgang Wildner

Fotos: Stadt Graz/Fischer



**Lebenswerk.** Nach wie vor kümmert sich Maximilian Droschl um den Literaturverlag.

**Eingespieltes Team.** Annette Knoch und Lektor Rainer Götz.



Literatur pur. 850 Bücher erschienen seit 1978 im Verlag Droschl.



## 850

### BÜCHER

verlegte der Grazer Literaturverlag Droschl seit seiner Gründung. Davon sind aktuell nach wie vor rund 700 Titel von über 80 AutorInnen lieferbar. Diese Backlist bildet das ökonomische Rückgrat des Verlags. Die 100 verkaufstintensivsten Titel gibt es mittlerweile auch als E-Book. Das Programm besteht vorwiegend aus Erstausgaben deutschsprachiger AutorInnen sowie Übersetzungen fremdsprachiger Werke. Zu den bekanntesten AutorInnen zählen Antonio Fian, Wolfgang Bauer, Werner Schwab, Bettina Baläka, Elfriede Gerstl, Anselm Glück, Reinhard P. Gruber, Alfred Kolleritsch, Monique Schwitter, Thomas Stangl, Ilma Rakusa und Iris Hanika.

## 15

### TITEL

veröffentlicht der Verlag derzeit jährlich. „Unter den aktuellen Marktbedingungen eine sinnvolle Zahl“, erklärt Verlagschefin Annette Knoch. „Lieber etwas weniger Bücher, dafür aber höhere Auflagen.“ 60 Prozent der Bücher gehen in den Export. Besonders stark ist das Interesse im Norden Deutschlands.

## 1

### PROMILLE

beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass ein unverlangt eingesandtes Manuskript auch tatsächlich als Buch verlegt wird. Von jährlich rund 1.000 Manuskripten kommt also durchschnittlich eines in die Buchhandlungen.

## 1.000

### STÜCK

macht normalerweise die Erstauflage eines Debütromans aus, 2000 bis 3000 werden von Neuerscheinungen arrivierter AutorInnen gedruckt. Von zahlreichen Titeln des literarisch anspruchsvollen Programms wurden aber auch schon weit mehr Bücher abgesetzt. Reinhard P. Grubers „Das Schilcher ABC“ etwa verkaufte sich seit 1988 über 100.000-mal. Weitere Best- und Longseller sind z. B. Werner Schwabs Fäkalienroman, Iris Hanikas „Treffen sich zwei“, Ilma Rakusas „Mehr Meer“. Derzeit gut im Geschäft: Antonio Fians neuer Roman „Das Polykrates-Syndrom“.



Seitenweise. Vertrieben werden Bücher im gesamten deutschsprachigen Raum.



Gut überschaubar: Arbeitsplatz einer Verlegerin.

# BIG im Gespräch



Fotos: Lupi Spuma

## Graz ist Heimat, die man erst vermisst, wenn man weg ist

Lena Hoschek

Interview: Verena Schleich

**W**er ist Lena Hoschek? A: Eine Grazer Designerin, B: Die offenerzige Verfechterin weiblicher Kurven, C: eine erfolgreiche Unternehmerin, D: eine traditionsbewusste Social-Media-Virtuosin? Auf die Vielseitige treffen wohl alle vier Antworten zu. Und somit kann sie sich bereits auf Multiple-Choice-Fragen einstellen, sitzt sie doch bald auf dem heißen Stuhl bei der Promi-Millionenshow (Anmerkung: 19. Mai. ORF 2). Mit uns traf sie sich allerdings dort, wo ihr Herz zuhause ist, auf dem Kaiser-Josef-Platz.

umso mehr schätze ich die Ursprünglichkeit. Man bekommt hier Dinge, die es sonst nirgends mehr gibt. Etwa einen Kronprinz Rudolph oder einen Cox orange. Ich werd da ganz grantig, wenn ich daran denke, dass Saatgutverordnungen nur auf Konzerne zugeschnitten werden und so alte, köstliche Sorten verschwinden.

### Ein Leben zwischen Tradition und Moderne, zwischen Dirndl, 50er-Jahre-Style und Punk, wieso funktioniert das Konzept?

**Hoschek:** Als ich mit 24 Jahren mein Label gründete, habe ich ja keine Zielgruppenforschung gemacht. Ein klassisches Konzept hatte ich also nie im Kopf. Ich vereine vieles und ich glaube, deswegen funktioniert's auch. Die Privatperson Lena Hoschek und die Designerin und Unternehmerin Lena Hoschek lassen sich nicht voneinander trennen.

### Sie bespielen Social-Media und Online, geben via Twitter, Facebook, Instagram und Co. also bewusst viel von sich preis?

**Hoschek:** Genau. Wie gesagt, ich nutze diese Plattformen und Medien ja auch privat und das hat auch Auswirkungen auf meinen Beruf.

### Was bedeutet Ihnen der Kaiser-Josef-Markt?

**Hoschek:** Er ist mein absoluter Lieblingsort. Vieles meiner Heimat kommt hier zusammen. Die Blumen, die Küchenpflanzen, die Würste, die kleinen Äpfel, die so unglaublich gut schmecken. Außerdem begleitet mich der Markt schon seit meiner Kindheit. Auf dem Weg zur Schule bin ich jeden Tag hier vorbeigekommen. Wobei, damals hab ich ihn sicher nicht so geschätzt.

### Was hat sich geändert?

**Hoschek:** Je älter ich werde,



**Vielseitig.** Zwischen Fifties und Punk, Tattoo und Dirndl – die Grazer Designerin Lena Hoschek vereint Gegensätze par excellence.



### Macht es Sie stolz, dass Ihr Stil, Ihre Mode erkannt wird?

**Hoschek:** Schon, ja. Da gibt es übrigens eine ganz nette Geschichte. Eh von hier vom Kaiser-Josef-Markt. Eine alte Standlerin spricht mich jedes Mal auf meine Mode an und fragt: „Ist das von der Hoschek?“. Ich antworte dann immer: „Ich bin die Hoschek“, worauf sich die Dame voll zerkugelt. Das hat sie mich mittlerweile schon öfters gefragt. Mich vergisst sie jedes Mal, aber meinen Stil erkennt sie (lacht).

### Ihre derzeitigen Projekte?

**Hoschek:** Ich hab grad das auf 30 Stück limitierte LaHü-(Latschenhütte)Dirndl designt, das zur Gänze handgenäht ist und derzeit ist meine Frühjahrs/Sommer-Kollektion ja in den Läden, die auf der einen Seite in Sorbet-Farbtönen und der anderen in aufregendem Rot und Karo daherkommt.

### Sie sind ja nicht nur mit Ihrer Mode, sondern auch als Person sehr präsent ...

**Hoschek:** Ich probiere gerne Neues aus, wenn es zu mir passt. Die beiden Auftritte bei Stermann & Grisseemann bei „Willkommen Österreich“ oder eben jetzt bei der Promi-Millionenshow waren tolle Erfahrungen. Und immerhin meint auch meine Mama, dass ich ziemlich telegen bin. Das will schon etwas heißen, zählt sie doch zu meinen größten Kritikern.

### Sie sind viel unterwegs, kommen aber immer nach Graz, warum?

**Hoschek:** Ich habe immer noch viel zu wenig von der Welt gesehen. Wenn ich es auch wunderbar finde, dass ich durch die Fashion-Weeks, die Shootings und die Messen viel herumkomme. Da verbinde ich das Angenehme mit dem Nützlichen. Das ist auch der Grund, warum ich immer wieder gerne nach Graz zurückkomme. Man vermisst etwas erst dann, wenn es nicht da ist. Graz ist für mich Rückzugsgebiet, wo ich die Ruhe genieße und Luft zum Atmen habe.



**Happy Birthday!** Lena Hoschek (im brandneuen, limitierten LaHü-Dirndl) feierte erst vor Kurzem ihren 33. Geburtstag. Das coolste Geschenk: ein cremefarbener Blender von Kitchen-Aid von ihrem Verlobten Mario Frajuk. „Damit gelingen die besten Säfte aus den tollen Früchten, die ich am Kaiser-Josef-Markt kaufe.“ Der Platz ist erklärter Lieblingsort der Designerin, wo sie sich mit der BIG zum Gespräch verabedete.

### Ist Heimat ein Ort, oder sind das auch die Menschen?

**Hoschek:** Heimat ohne menschlichen Rückhalt kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Ich bin ein richtiges Sozientierchen. Habe auch noch Kontakt zu ehemaligen Schulkollegen aus dem Sacré Coeur. Meine zwei ältesten Freundinnen aus der Schulzeit

sind zum Beispiel auch meine Trauzeuginnen.

### Wann und wo sagen Sie denn Ja?

**Hoschek (schmunzelt):** Im September. In der Steiermark. Wer Genaueres wissen will – ich arbeite an einem Wedding-Blog, der sich bald ganz mit meiner Hochzeit beschäftigen wird...

### ZUR PERSON



### DESIGNERIN

Lena Hoschek feierte am 23. April ihren 33. Geburtstag, bezeichnet sich selbst als „Stoffrüsselschwein“.

### DER WERDEGANG:

- Vom Kindergarten bis zur Matura im Sacré Coeur.
- Modeschule Hetzendorf.
- Praktikum bei Vivienne Westwood in London.
- 2005 Gründung des Labels und Shop in der Sporgasse.

### DIE MODE:

- 16 Herbst/Winter sowie Frühling/Sommer-Kollektionen.
- Eigene Hoschek-Tradition

on-Linie (Trachtiges) sowie Hoschek-Atelier (Couture).

- Brillen (mit LaRoche), Schuhe und Parfum erweitern das Sortiment.

### DIE STORES:

- Firmensitz ist in Wien. Shops gibt's aber auch in Berlin und natürlich in Graz (Joanneumring) sowie online.

### FAMILIENSTAND:

- Verlobt mit Mario Frajuk, geheiratet wird im September.

[www.lenahoschek.com](http://www.lenahoschek.com)

BEZAHLTE ANZEIGE

# Lieber → Fliegen

Nonstop von **Graz** nach **Zürich**.  
Den Rest können Sie sich sparen.



  
www.flyintersky.com

## KLEINANZEIGEN

### SONSTIGES

Tresore und Handkassen – **Schlüsseldienst Peskoller**, Straßganger Straße 215a  
[www.peskoller.at](http://www.peskoller.at)  
Anfragen: Tel. 0664 373 51 40

**SEKTIONALTOR** neu, 4m x 4m, mit Handkettenzug. Sonderpreis **EUR 1.600,- (netto)**. Andere Größen auf Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore: [tore@eusteel.net](mailto:tore@eusteel.net) oder Tel. 0664 382 39 29

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung: **Gebäudeservice W. Fach Ges.m.b.H.** 8020 Graz, Wienerstraße 29-31  
Tel. 0316 26 70 06, E-Mail: [graz@fach.com](mailto:graz@fach.com)

Erfolgreich Kleinanzeigen **INSERIEREN in der BIG**  
Tel.: 0316 21 54 81 oder [verkauf@tricom.at](mailto:verkauf@tricom.at)

**EU-Domains** jetzt nur **EUR 4,90**  
[www.domaintchnik.at](http://www.domaintchnik.at)

### STELLEN

**E-Taxis bald auch in Graz!** Wir suchen die besten TaxilenkerInnen nur mit Taxilenkerausweis und Praxis. (KV 1.100,- + Diäten + Prämien) Bewerbung an: [office@shuttleservice.at](mailto:office@shuttleservice.at)

### IMMOBILIEN

**Top Neubau** Energieklasse A, HWB von 22,30 kWh/m²a, [www.sanktpeter.02](http://www.sanktpeter.02), Baubeginn ab 2. Mai 2014, DI Jörg Banholzer Tel. 0664 818 41 35, [www.sreal.at](http://www.sreal.at)

10 Minuten westlich von Graz: **LUXUSIMMOBILIE** mit Flair, ca. 4.200m² Grund, 300m² Wfl., 4 Garagen, Nebengeb., Pool etc., Tel. 0664 112 20 11

**Raaba: 3 Grundstücke** ab 560m², allerfeinste Infrastruktur! Ca. 1,5km zu Öffis, Ärzten, KiG, Schule, Einkauf, Gemeinde, Bank ... [www.immoplusfinanz.at](http://www.immoplusfinanz.at), Hr. Krenn Tel. 0650 567 43 21

**Zentrum Raaba:** Erstbezughaus schlüsselfertig, WP-Heizung u. Solar; z. B. EFH ca. 106m² + Grund 560m² EUR 294.000; z. B. EFH ca. 130m² + Grund 808m² EUR 334.000, [www.immoplusfinanz.at](http://www.immoplusfinanz.at), Hr. Krenn Tel. 0650 567 43 21

**Graz-St. Peter:** 3 Zi-Whg 70 m², mit SW-Terrasse u. Garten, sehr ruhig und sonnig, Küche, Keller, TG, Bus etc., bezugsbereit, HWB 81 C, VB EUR 179.000,- bzw. EUR 40.000,- + mtl. EUR 600,- Bau-spararl.; Obj. 357, **IMMO&FINANZ** R. Krenn Tel. 0650 567 43 21

**Suche Hotel und Pension** für vorgemerken ausländischen Interessenten. Tel. 0664 73 76 13 99 [office@parajdi-immobilien.at](mailto:office@parajdi-immobilien.at)

Erfolgreich Kleinanzeigen **INSERIEREN in der BIG**  
Tel.: 0316 21 54 81 oder [verkauf@tricom.at](mailto:verkauf@tricom.at)

**Graz-Mitterstraße: Eigentumswohnungen** (HWB: 45) 84m²

EUR 179.000, 98m² EUR 215.000, Erstbezug, schlüsselfertig inkl. 2 Parkplätzen und 19m² bzw. 24m² großem Balkon [www.bmbuab.at](http://www.bmbuab.at), Tel. 0664 356 88 16

**Attraktiver Neubau in Eggenberg**, Hauseggerstraße 66; zentral und ruhig, Fertigstellung Herbst 2015, 23 Wohnungen, 40 - 74m², Gärten oder große Balkone, Tiefgarage, Lift, HWB: 33,1 kWh/m²a, Beratung und Verkauf Tel. 050 10 02 64 00, [graz@sreal.at](mailto:graz@sreal.at), [www.hauseggerstrasse.at](http://www.hauseggerstrasse.at)

### AUTO / KFZ

**FIAT FIORINO „IL Primo“ 1.4** Benzin 73 PS, Schiebetür, ABS, EBD. Fragen Sie nach der Denzel 5 Jahres Garantie und dem Service Gutschein. Auch mit Erdgasantrieb! Denzel Aktionspreis ab EUR 7.777,- excl. Mwst. IHR AUTO - IHR DENZEL! DENZEL KUNDENCENTER, Wetzelsdorferstraße 35, Tel. 0316 507-5085, [www.DENZEL.at](http://www.DENZEL.at)

# Stadtsplitter



**Enthüllt.** Künstler Klaus A. Baumgartner löfnete die Bronzestatue (o. li.), Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl (li.) und Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio (re.) sowie Marie-Luise Müller waren beeindruckt.

## Albert Schweitzer begeistert

**Krönender Höhepunkt nach 15 Jahren Bauzeit: GGZ sind fertig saniert und gut „bewacht“.**

Fast 300 Jahre nachdem Kaiser Karl VI. per Rescript die Errichtung eines Armenhauses für Graz anordnete, erlebten die Gesundheitszentren der Stadt (GGZ) dieser Tage einen historischen Höhepunkt: Die umfassende Sanierung ist abgeschlossen

und der Namensgeber Albert Schweitzer „wacht“ nun lebensgroß auf dem Areal in der nach ihm benannten Gasse. Das Bronzekunstwerk von Klaus A. Baumgartner wurde im Rahmen einer Feier enthüllt. Mit der gleichzeitigen Eröffnung des Instituts für Geriatrie und Gerontologie sorgte man für einen glanzvollen Schlussakkord nach 15 Jahren Bauzeit und beim zuständigen Architekten DI

Christian Andexer für einen emotionalen Moment. Große Leidenschaft ist es auch, die die ehemalige Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Marie-Luise Müller, schon sehr früh für die Ideen und Taten des Tropenmediziners Albert Schweitzer empfand. Extra „seinetwegen“ reiste sie 1.000 Kilometer von Deutschland an, nur um bei der Enthüllung persönlich dabei sein zu können. [www.ggz.graz.at](http://www.ggz.graz.at)

## FEMCITIES-KONFERENZ IM GRAZER FREMDSPRACHENZENTRUM



**Starkes Frauennetzwerk** für Städte spannten Martin Haidvogel, Priska Pschaid, Marion Gebhart und Martina Schröck (v. l.).

### Frauenthemen finden „Stadt“

Der Weg zur Geschlechter-Gleichstellung ist lang und steinig, doch es wurde schon viel erreicht, blickt man nur 50 Jahre zurück“, betont Frauensstadträtin und Bgm.-Stv. Dr. Martina Schröck. Dass es dahingehend noch viel zutun gibt, wurde auch bei

der FemCities-Konferenz in Graz deutlich, bei der Vertreterinnen aus 16 Partnerstädten aus sieben Ländern teilnahmen. Diskutiert wurden dabei auch die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. [www.frauen.graz.at](http://www.frauen.graz.at)

## DONNER & DORIA!

### Schloßberg unter (Hoch)Spannung

Blitzlichter sind nicht nur garantiert, wenn TouristInnen Fotos des Uhrturms schießen. Auch wenn der Himmel grollt und Gewitter in der Luft liegen, steht das Wahrzeichen künftig im Mittelpunkt der Forschung. Ein Blitzmess-System erfasst Blitzentschläge und analysiert Stromstärke, Spannung und spezifische Energie. Derartige Systeme sind übrigens auch am Campanile in Venedig oder am höchsten Gebäude der Welt, dem 830 Meter hohen Burj Khalifa in den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Einsatz.

## BEIRATSTREFFEN

### Die Kultur begab sich in Klausur



**Kunstsinig.** Kulturbeiratstreffen im Forum Stadtpark.

Das Forum Stadtpark war Ort für die zweite Klausur des im Vorjahr neu gegründeten Kulturbeirats. Dabei widmeten sich die BeirätInnen zusammen mit Kulturstadträtin Lisa Rücker der Entwicklung von Möglichkeiten einer verstärkten Einbindung von MigrantInnen in die Grazer Kulturszene, den kulturellen Perspektiven der Stadt angesichts des steigenden Spardrucks und dem brisanten Thema Reininghaus. [www.kultur.graz.at](http://www.kultur.graz.at)

## BARRIEREFREI

## Jubiläum mit viel Information

Seit 20 Jahren kümmern sich die Beratungsstellen für Barrierefreies Bauen als „Österreichisches Netzwerk Barrierefrei“ um die Anliegen von Menschen mit Behinderung. Das Jubiläum feierte man kürzlich beim Netzwerktreffen in Graz. Die TeilnehmerInnen aus ganz Österreich – darunter natürlich das Grazer Referat für Barrierefreies Bauen unter der Leitung von DI Constanze Koch-Schmuckerschlag blickten dabei auf bereits Geleistetes zurück, tauschten viel Fachinformation aus und gaben einen Ausblick auf künftige Aktionen. [www.barrierefrei.graz.at](http://www.barrierefrei.graz.at)

## POLITIKWERKSTATT IM RATHAUS IST BEI JUNGEN DER RENNER

## Jugend mischt in der Politik mit

**PolitikerInnen – die unbekanntesten Wesen: Dank „mitmischen“ krepeln SchülerInnen das Rathaus um.**

Wie viel verdienen GemeinderätInnen? Was halten Sie von Gemeindezusammenlegungen? Wer ist der oder die Jüngste im Gemeinderat? Mit derartigen und noch viel mehr Fragen löchern seit März SchülerInnen ab 15 Jahren PolitikerInnen im Grazer Rathaus. Und das ist gut so. Und gewollt. Mit dem Projekt „mitmischen“ gibt es nämlich Stadtpolitik zum Anfassen. Das Frage-Antwort-Spiel ist aber keine Einbahnstraße. Auch die VertreterInnen der



Foto: beteiligung.at

**Gefragt** sind die Termine für „mitmischen in Graz“, wenn SchülerInnen sich für die Stadtpolitik interessieren.

Parteien haken bei den Jungen nach und fragen sie nach ihren Wünschen und Vorstellungen.

**Politikwerkstatt ausgebucht**

„Die Jugendlichen bekommen einen ganz persönlichen Eindruck davon, wie die Menschen so ticken, die hinter demokratischen ‚Or-

ganen‘ wie dem Gemeinderat und der Stadtregierung stehen. ‚Mitmischen in Graz‘ sind Gespräche auf Augenhöhe und politische Bildung im besten Sinn“, freut sich Bgm.-Stv. Dr. Martina Schröck über die rege Teilnahme. Immerhin waren und sind derzeit alle Termine ausgebucht. [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)



INFO

**So sauber ist Graz**

Die international getestete Wahrnehmungsskala geht von 1 bis 30, wobei gilt: je geringer der Wert, desto besser das Sauberkeitsergebnis:

- Gesamtergebnis: Sauberkeitswert 9,2
- Ergebnisverbesserung von 9,4 auf 9,2
- Gute Position im Städtevergleich
- Sauberste Bezirke: Liebenau und St. Peter (7,7)
- Geringste Sauberkeit: Lend und Gries (10,2)
- Probleme: Parkbuchten, Baumscheiben, Fahrradplätze.

**Maßnahmen:**

- Flexibler interner Ressourceneinsatz (Parkplatzreinigung vor Veranstaltungen).
- Zwei Elektrofahrzeug-Stadtreiniger, Austausch von ca. 600 Hängepapierkörben mit kleinem Volumen (80 Liter statt 30 Liter).
- Schwerpunktreinigung der neuralgischen Punkte.
- Erhöhung der Papierkorbzahl (derzeit 3.295).

## DEM SCHMUTZ GEHT'S AN DEN KRAGEN



Fotos: StadtGraz/Fischer

**Kehraus.** Das Zusammenspiel der Kräfte putzt Graz so richtig heraus.

## Eine blitzsaubere Bilanz

**Graz soll Europas sauberste Stadt werden – das heften sich Stadtrat Mario Eustacchio, Holding Graz und Ordnungswache auf ihre Fahnen.**

Insgesamt 140 Personen der Holding-Graz-Services, 20 Waschwagen und 20 Kehraus-Maschinen kehren, waschen und putzen, was das Zeug hält, um die Stadt auf Vordermann zu bringen. In Zukunft soll Graz aber zu noch mehr Glanz verholfen werden, sind sich Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio, Holding-Vorstand Dr. Wolfgang Messner und der Leiter der Ordnungswache, Mag. Wolfgang Hübel, einig. Nach einem ausgeklügelten internationalen Sauberkeitsmesssystem steht Graz derzeit mit der Note 9,2 schon

ganz gut da. Das Zusammenspiel der Kräfte sei aber Gebot der Stunde. „Die Ordnungswache trägt maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für eine saubere Stadt bei den Bürgern zu verankern. In erster Linie geht es um Beratung und um präventive Maßnahmen. Denn eine saubere Stadt kann nur gemeinsam gelingen“, macht Eustacchio klar. Seit dem Vorjahr beließen es die Ordnungswächter bei 9.812 Beanstandungen somit in beinahe 90 Prozent der Fälle mit einer Ermahnung. [www.holding-graz.at/stadtraum](http://www.holding-graz.at/stadtraum)

## EUROPÄISCHE STÄDTEKOALITION GEGEN RASSISMUS TAGTE

## Das „Menscheln“ und das Miteinander

Bereits zum zweiten Mal wählte der Lenkungsausschuss der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECAR) die Stadt Graz als Ort für ihre Tagung. Seit 2005 zählt Graz zu der von der UNESCO ins Leben gerufenen Initiative, der 107 Kommunen aus 24 Ländern angehören und die gegen Rassismus und Diskriminierung ankämpft. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl eröffnete die Tagung im Franziskanerkloster und betonte dabei: „Graz ist seit 13 Jahren UNO-Menschenrechtsstadt und seit neun Jahren ECAR-Mitglied. Damit verbunden sind Selbstverpflichtungen, die wir sehr ernst

nehmen. Denn es wird in Zukunft sehr darauf ankommen, wie die Menschen miteinander umgehen. Ich als Bürgermeister möchte in der Stadt Graz einen Beitrag für ein friedvolles Miteinander leisten.“ Ziel der Tagung war es, voneinander zu lernen und die unterschiedlichsten Vor-

gehensweisen der einzelnen Gemeinden wahrzunehmen, was auch ECAR-Vizepräsidentin Dr. Ursula Löbel und ECAR-Präsident Jean-Paul Makengo sowie Marcello Scaroni (UNESCO-Abteilung Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus) wichtig war. [www.eu-ecar.eu](http://www.eu-ecar.eu)



Foto: StadtGraz/Fischer

**Gute Gespräche.** Miteinander reden, voneinander lernen – Bgm. Siegfried Nagl mit ECAR-Vizepräsidentin Ursula Löbel.



Foto: PD Strim/Makowetz

**Auf Tour.** Fahrradpolizisten sind wieder unterwegs.

**MOBILER EINSATZ  
Polizei dreht am Rad die Runden**

Nach dem erfolgreichen Einsatz der Fahrradpolizisten in den letzten Jahren, werden sie auch heuer wieder in den Sommermonaten im Grazer Stadtgebiet unterwegs sein. Vier Damen und sechs Herren sind für den Dienst eingeteilt, wobei pro Dienstreife rund 70 Kilometer zurückgelegt werden. [www.sicherheit.graz.at](http://www.sicherheit.graz.at)

BEZAHLTE ANZEIGE  
**hörwelt**  
das Leben besser verstehen

Die ganze Welt der Hörgeräte.

Wir beraten Sie gerne.



Ihr Nahversorger für die Sinne und Hörgerätespezialist in Graz.



**hörwelt Graz**  
Radetzkystraße 10  
8010 Graz  
t: +43 (0) 316 833 933

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
von 08.00 – 17.00 Uhr

[www.diehoerwelt.at](http://www.diehoerwelt.at)

## PARKTICKETS

**6.972.415**

## ZAHL DES MONATS

Im Jahr 2013 wurden in den blauen und grünen Zonen beinahe sieben Millionen Parktickets gelöst. Das ist geringfügig weniger als 2012. Die 133 „Parksheriffs“ im Dienst der Stadt investierten dabei 163.463 Stunden in die Überwachung und mussten dabei 191.600 Organmandate ausstellen. Der Erlös: rund fünf Millionen Euro.



## Grenzenlos grünt's so grün

### Feldkirchens Generationenpark entspringt der EU-geförderten Stadt-Umland-Kooperation.

Da soll noch jemand behaupten, mit EU-geförderten Stadt-Umland-Kooperationen komme man auf keinen grünen Zweig: Ein neuer Generationenpark in der Gemeinde Feldkirchen bei Graz, der am Sonntag, 18. Mai, um 11 Uhr feierlich eröffnet wird, ist jüngstes sichtbares Ergebnis des EU-geförderten Urban-Plus-Teilprojekts „Grünes Netz GU 8“. Dabei wurden auf Basis des erfolgreichen Grazer Konzepts eines „Grünen Netzes“ vorhandene Grünstrukturen zwischen Grazer Stadtbezirken und Umlandgemeinden erst systematisch erfasst und dann für die Erschließung neuer Naherholungsgebiete und die Sicherung regionaler Grünverbindungen genutzt. Zusätzlich förderte die EU in diesem Teilprojekt mit einem Gesamtvolumen von fast 500.000 Euro den Bau von Naherholungspunkten in Kalsdorf, Feldkirchen, Werndorf, Zettling, Pirka, Wundschuh, Seiersberg und Unterpremstätten mit 50 Prozent des Gesamtvolumens. Projektträger ist die Regionale Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft Grazerfeld (GU 8), Partner für die inhaltliche Kooperation die Stadtbauverwaltung Graz. [www.urban-plus.at](http://www.urban-plus.at)

## FÜR DEN KÜBEL: FRÜHJAHRSPUTZ ENTLANG DER MUR



**Hin und weg!** Gehören bereits zur Stammmannschaft für die jährliche Murerreinigung: die Stadträtinnen Elke Kahr (Bild li. Mitte) und Lisa Rücker (Bild re.)

# Mit Sack und Pack wurde dem Mist der Garaus gemacht

**Die helfenden Hände der Stadträtinnen Lisa Rücker und Elke Kahr waren bei der Murerreinigung willkommen.**

Über 100 „Reinigungskräfte“ waren auch heuer entlang der Mur unterwegs, um die Bö-

schungen von Unrat aller Art zu befreien. Eine liebevoll gewonnene Tradition stellt dieses „Großreinemachen“ für die Stadträtinnen Elke Kahr und Lisa Rücker dar, die auch heuer mitanpackten, um achtlos Weggeworfenes einzusammeln. „Die Beteiligung in diesem Jahr war großartig. Ich danke allen, die uns

tatkräftig unterstützt haben und dazu beigetragen haben, dass unsere Naturräume in der Stadt wieder in neuem Glanz erstrahlen“, streute Rücker den Freiwilligen Blumen. Dass sich die Arbeit gelohnt hat, zeigte die Waage. Insgesamt 1,3 Tonnen Unrat wurden zusammengetragen. [www.umwelt.graz.at](http://www.umwelt.graz.at)

## LEITLINIEN-ENTWURF PRÄSENTIERT

# Neue Wege für mehr Mitsprache

**Stadt ist auf dem Weg zu frühzeitiger Information und zu neuer Beteiligungskultur.**

Transparenz und leichter Zugang zur Mitgestaltung – das sind Ziele der „Leitlinien für die BürgerInnenbeteiligung“, die jetzt öffentlich präsentiert wurden. Ein Kernelement ist eine „Vorhabensliste“, die von der Stadt Graz im Internet veröffentlicht wird und die der frühzeitigen Information aller Interessierten dient. In



**Miteinander.** Bernhard Posert, Bertram Werle, Raimund Berger, Karin Steffen, Franz Brunner und Timo Köhler (v. l.)

der Vorbereitung von Beteiligungsangeboten sollen künftig Bezirksvertretung und Beiräte konsultiert werden, und es wird eine Anregungsmöglichkeit für Beteiligung definiert. Gemeinsam von VertreterInnen des Beirats für BürgerInnenbeteiligung,

der Verwaltung und der Politik wurde der Entwurf dieser Tage im Hotel Europa öffentlich präsentiert. Die Vorlage an den Gemeinderat zur Beschlussfassung soll noch im Frühjahr erfolgen. [www.graz.at/buergerinnenbeteiligung](http://www.graz.at/buergerinnenbeteiligung)



**Selbstläufer.** Stadtrat Kurt Hohensinner (2. v. l.) will die GrazerInnen mit den Lauftreffs im Augarten motivieren.

## KOSTENLOSES TRAINING MIT TIPPS VOM PROFI

# Laufend in Bewegung

**Stadtrat Kurt Hohensinner setzt auf Lauftreffs im Augarten – für Motivation am laufenden Band.**

Dem inneren Schweinehund werden Beine gemacht. Das ist zumindest der Plan von Stadtrat Kurt Hohensinner, der gemeinsam mit Sportamtsleiter Mag. Gerhard Peinhaupt zu kostenlosen Lauftreffs in den Augarten lädt. 14 Tage ist der Rhythmus, bei dem man mit muss. Rund eine Stunde lang geht es seit Anfang April mit Anleitung von renommierten Sportwissenschaftlern um richtiges Aufwärmen, gesunde Lauftechniken und Übungen, die die Bewegungen in die richtigen Bahnen len-

ken. „Das Lauftraining ist sowohl für EinsteigerInnen als auch für Fortgeschrittene gedacht und soll schließlich zum Selbstläufer werden. Denn falsches Laufen verursacht etwa Muskelkater oder schlimmstenfalls Schäden an Sehnen und Gelenken“, so Sportstadtrat Kurt Hohensinner, der selbst alle zwei Wochen mit von der Partie ist. Die nächsten Treffs: 6. und 20. Mai, 18 Uhr, Augartensteg (Dauer: ca. 1 Stunde). Am 27. Mai und am 3. Juni folgt dann ein Alphasporttraining. [www.graz.at/sportamt](http://www.graz.at/sportamt)

## AKTUELLE WIRTSCHAFTSDATEN DER STADT

# Wirtschaft, hautnah

**Das expandierende Graz ist der Wirtschaftsmotor der Steiermark, steht aber vor Herausforderungen.**

Diese Präsentation ging wahrlich unter die Haut. Denn Wirtschaftsstadtrat Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüsich und die Leiterin der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, Mag. Andrea Keimel, präsentierten die aktuellen Wirtschaftseckdaten der Stadt im Kreativstudio DeCASA am Franziskanerplatz. Dieses zeigt Arbeiten zu Design, Kunst und Bodyart. Beeindruckend: Das Kommunalsteueraufkommen der Stadt erreichte im Vorjahr rund 114 Millionen Euro und wuchs damit kräftig um real 5,6 Prozent. Der Anteil der Top-50-Unternehmen am Kommunalsteueraufkommen

liegt dabei bei 36,5 Prozent. Prinzipiell entwickeln sich die Stärkekelder überproportional stark, insbesondere der Bereich der Energie- und Umwelttechnik. Für die Kreativwirtschaft ist auf das starke Wachstum der Gründungen hinzuweisen. „Graz wächst. Was uns grundsätzlich positiv stimmt, sorgt bei Politik und Verwaltung aber auch für zahlreiche Herausforderungen, wie die Schaffung von Arbeitsplätzen, Wohnräumen und Infrastruktur. Mit gut 11.000 ansässigen Unternehmen ist Graz weiterhin der Wirtschaftsmotor der Steiermark“, so Rüsich. [www.wirtschaft.graz.at](http://www.wirtschaft.graz.at)



**Zahlen-Selfie.** Wirtschaftsstadtrat Gerhard Rüsich, Carola und Sabrina Deutsch (DeCASA) mit Abteilungsvorständin Andrea Keimel.

## AUSGEZEICHNETE ORDNUNGSWÄCHTERINNEN

# Ein Danke für die Aufmerksamkeit

Stadtpolizeikommandant Kurt Kemeter zeichnete die Grazer Ordnungswächterinnen Martina Slezacek und Sandra Moser aus, weil durch ihr Zutun zwei im Bereich der internationalen Prostitution tätige Straftäter festgenommen wurden. [www.sicherheit.graz.at](http://www.sicherheit.graz.at)



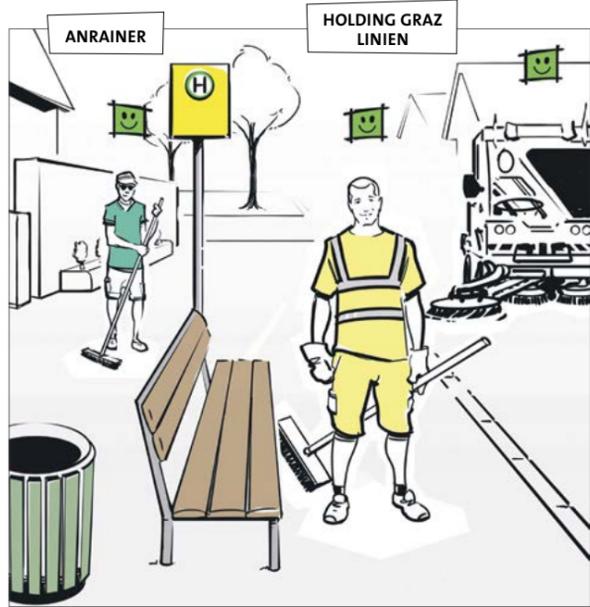
**Geehrt.** Kurt Kemeter mit Sandra Moser und Martina Slezacek (v. l.)

# 10 Millionen Euro Schaden!

Allein durch Mottenbefall werden österreichweit jährlich Schäden in Höhe von ca. 10 Millionen Euro an Teppichen verursacht. Das Orienthaus Reyhani in der Schöngasse 49 verlängert seine erfolgreiche Wäscheaktion bis 10 Mai: **Spezialwäsche und gratis Mottenschutz um 19 €/m², Abholung und Zustellung inklusive. Infos unter 0316/83 07 72-0.**



# Schneiden ist Pflicht!



Grafikern: achtegehn/Marian Masseg

**Ganz klar:** Die Haltestellen und Straßen werden von den Holding Graz Services sauber gehalten, der ein Meter breite Streifen neben der Grundstücksgrenze obliegt den EigentümerInnen.

**Wer schneidet das Gebüsch, wenn es in den Gehweg hinein ragt? Wer sorgt dafür, dass Ampeln und Straßenlampen frei von Ästen bleiben? Und wer hält Wege und Straßen frei, damit auch Müllfahrzeuge problemlos zufahren können? Da sind oft auch die AnrainerInnen gefordert!**

Bäume, Sträucher und Hecken am Weg- oder Straßenrand sind oft problematisch – und gefährlich. Überhängende Äste an Kreuzungen oder auch in der Luft beeinträchtigen die Verkehrssicherheit. Deshalb gilt: die Grundstücksgrenze ist gleichzeitig auch die Schnittgrenze: EigentümerInnen von Liegenschaften sind für Gehsteige, Gehwege und den

Straßenrand in einer Breite von einem Meter (laut § 93 StVO) entlang ihrer Grundstücke verantwortlich. Unfälle aufgrund von solchen Beeinträchtigungen können für die AnrainerInnen ein rechtliches Nachspiel haben.

**Auch Kleinabfälle müssen weg!** Auch alle Kleinabfälle auf Gehsteigen (Zigarettenstummel, Taschentücher, Kehrlicht)

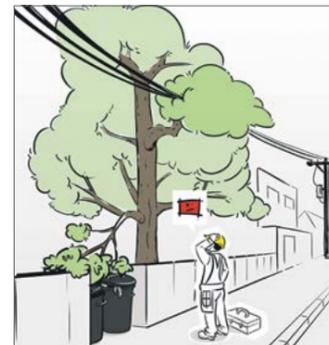
müssen durch die GrundstückseigentümerInnen entfernt und entsorgt werden (aber nicht auf die Straße!).

**Holding und Stadt gemeinsam** Für Radwege und Straßen sind die jeweiligen Einrichtungen der Stadt und der Holding Graz Services zuständig (ausgenommen gemischte Geh- und Radwege und der Straßenrand im Abstand von

einem Meter vom Grundstück). Das gilt für rund 950 km Straßen, 125 km getrennte Radwege, 50 km Gehsteige, 36 km Parkwege, 1.559 Zebrastreifen, 525 Behinderterparkplätze, 450 Fahrradabstellplätze, 25 Brücken und Stege, 8 FußgängerInnenunterführungen, 25 Stiegenanlagen und 32 Innenstadtplätze. [www.holding-graz.at/anrainerinfo](http://www.holding-graz.at/anrainerinfo)



**Gefahr in Verzug.** Die GrundstückseigentümerInnen haben dafür zu sorgen, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.



**Müllentsorgung.** Die Zufahrt muss auch für Müllfahrzeuge gewährleistet sein, Äste dürfen Stromleitungen nicht berühren!

# Service & Info

## Neu: Schlaf-Beratung

Viele Eltern klagen: „Mein Kind schläft so schlecht“ oder „Mein Kind kann nicht schlafen“. Schlafprobleme zählen zu den häufigsten Sorgen, die bei KinderärztInnen oder in der Elternberatung vorgebracht werden. In den allermeisten Fällen steckt dabei aber keine Krankheit des Kindes dahinter, sondern ein Ungleichgewicht zwischen kindlichem und elterlichem Rhythmus oder zwischen kindlichem Verhalten und elterlichen Vorstellungen über Kinderschlaf. Oft kann durch Information oder durch einfache Verhaltensänderungen mit Hilfe des Fachmannes innerhalb kurzer Zeit Abhilfe geschaffen werden. So bietet der Leiter des Ärztlichen Dienstes der Stadt Graz ab 12. Mai 2014 immer montags, 10.30 bis 12 Uhr, eine „Beratung bei Schlafproblemen von Säuglingen und Kindern“ an.

Telefonische Terminvereinbarung: 0316 872-4622  
[www.graz.at/jugendamt](http://www.graz.at/jugendamt)



**Schlaf gut, Baby.** Oft ist nur ein Ungleichgewicht im Schlafrhythmus von Baby und Eltern die Ursache für Probleme. Information schafft oft rasche Abhilfe.

### SIE FRAGEN ... WIR ANTWORTEN

#### Was darf ich nun in meinem Vorgarten und was nicht?

Sabine S., Geidorf



Dr. Gottfried Pobatschnig, Straßenamt

Durch die Umwandlung der Vorgärten zu Parkflächen wurden diese in einigen Fällen zu Straßen mit öffentlichem Verkehr gemäß §1 Abs.1 StVO.

Zum öffentlichen Verkehr zählt neben dem Fahrzeug- auch der Fußgängerverkehr. Dabei kommt es nicht auf die Besitz- und Eigentumsverhältnisse an. Durch eine Tafel „Privatgrund“ auf der

Hauswand (anstatt an der Grundstücksgrenze) ist nicht erkennbar, wo die Grenze zwischen Privatgrund und öffentlicher Verkehrsfläche verlaufen sollte, also welcher konkrete Bereich des Gehsteiges auch von FußgängerInnen nicht uneingeschränkt betretbar ist.

Fehlen solche Abgrenzungen, ist daher der Fußgängerverkehr auf dem gesamten Gehsteig uneinge-

schränkt erlaubt und der Hinweis auf Privatgrund ohne rechtliche Wirkung. Das Abstellen mehrspuriger Kfz vor einer solchen Tafel stellt daher eine verbotene Benützung eines Gehsteiges dar. Dazu kommen noch Fälle, wo ein solcher „Privatgrund“ nur durch eine verbotene Benützung des Gehsteiges, Überfahren einer durchgehenden Radwegmarkierung oder gar über einen Schutzweg im Kreuzungsbereich überhaupt erreicht werden kann.

Hier wird eine Übertretung gemäß § 24 Abs.1 lit.n StVO gesetzt, wonach ein Halten und Parken

auf Straßenstellen verboten ist, die nur durch Verletzen eines gesetzlichen Verbotes (z.B. § 8 Abs.4 StVO) erreicht werden können. Dies liegt insbesondere dann vor, wenn keine vom Straßenamt genehmigte Einfahrt vorhanden ist.

Eine widerrechtliche Vorgangsweise kann auch nicht durch langjährige Übung ersessen werden. Vielmehr ist ein entsprechender Antrag auf Zufahrtsgenehmigung beim Straßenamt zu stellen. Davon unberührt bleibt die Einhaltung baurechtlicher Vorschriften.

[www.graz.at/parken](http://www.graz.at/parken)



**Österreich-Russland**  
Am 27. Mai, 16.30 Uhr, singt im Congress im Beisein des Botschafters der Russischen Föderation Sergej Netschaw der Mariinsky Theater Kinderchor. Eintritt frei!



**Online-Terminvereinbarung**  
Der Urlaub naht! Sichern Sie sich für Ihren Reisepass einen Termin online im ServiceCenter, Schmiedgasse 26.  
[www.graz.at/servicecenter](http://www.graz.at/servicecenter)



**Kulinarischer Rundgang**  
So schmeckt Graz. Samstags und sonntags kann man bis Oktober Graz kulinarisch erobern. Dauer: ca. 4 Stunden.  
[www.graztourismus.at](http://www.graztourismus.at)



**Smart-City Mobilitätstag**  
Am Donnerstag, dem 8. Mai, findet am Areal gegenüber der Helmut-List-Halle der Smart City Graz Mobilitätstag statt.  
[www.smartcitygraz.at](http://www.smartcitygraz.at)



**Hol dir alle Infos!**  
Erstmals gibt es eine Broschüre mit der Übersicht über alle Grazer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen kostenlos!  
[www.dein.graz.at](http://www.dein.graz.at)

## GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN GRAZ

## Alles neu am Rosenhain

## Pflegewohnheim Aigner-Rollet und Demenztageszentrum werden eröffnet

Am 16. Mai 2014 um 11 Uhr laden die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ) zur Eröffnung des Pflegewohnheims Aigner-Rollet (Infos zur Namensgeberin siehe Graz historisch, S. 20/21) am Rosenhain (vormals Pflegewohnheim Rosenhain).

Beim anschließenden Tag der offenen Tür kann das moderne Haus der 4. Generation, in dem sich das Leben in Wohngemeinschaften durch Alltagsnähe und Normalität auszeichnet, besichtigt werden.

## Mehr Lebensqualität

Die BesucherInnen können auch einen Blick in das neue Demenztageszentrum Rosenhain werfen. Hier wird Tagesbetreuung mit erfolgreicher Demenzdiagnose geboten – mit dem Ziel der Aktivierung, Erhaltung und Förderung vorhandener Ressourcen sowie der Steigerung der Lebensqualität und der Unterstützung pflegender Angehöriger.

[www.ggz-graz.at](http://www.ggz-graz.at)



Foto: GGZ

## DESIGNMONAT 2014

## Graz trifft Saint-Étienne

Kreativ und kreativ  
gesellt sich gerne: Design-Austausch de luxe.

Der Designmonat Graz ist unter die international 20 interessantesten Designfestivals 2014 gewählt worden. Und das diesjährige Programm hält, was das Rating verspricht. Bis 1. Juni 2014 holt die UNESCO City of Design Graz Designschaffende aus allen Kreativdisziplinen steiermarkweit vor den Vorhang und nimmt ihre vielfältigen Chancen zur Vernetzung wahr. Als Partnerstadt aus dem UNESCO Netzwerk der Creative Cities ist heuer die französische UNESCO City of Design Saint-Étienne in der design-



Foto: CIS

Halle am Lazarettgürtel 62 einen Monat lang zu Gast. Weitere Fixpunkte in der designHalle sind die Ausstellungen „SELECTED: it's just design!“, die sich einmal mehr aktuellen Trends des Interior Design in Europa widmet, sowie „100 beste Plakate 12“, die ausgewähltes Grafikdesign aus Österreich, Schweiz und Deutschland präsentiert. Unbedingt anschauen! [www.designmonat.at](http://www.designmonat.at)

## KINDER-SOMMERBETREUUNG



Foto: Fotolia/maile@klickit

Der Sommer steht vor der Tür und damit stellt sich für viele Erziehungsberechtigte wieder die Frage nach der Betreuung für ihre Kinder. Seitens der Stadt Graz gibt es für Mädchen und Buben, die eine städtische Volksschule mit Tagesbetreuung besuchen, die Möglichkeit einer solchen. Für die Kinder von berufstätigen Eltern, die in städtischen Betreuungseinrichtungen (Kindergarten, Kinderkrippe, Hort) untergebracht sind, ebenfalls. Eine Liste der im Sommer geöffneten Einrichtungen hängt ebendort aus. Im Sommer erfolgt wochenweise Beitragsverrechnung, die Kosten sind sozial gestaffelt.

## ANMELDUNG

Was? Sommerbetreuung für Kinder städtischer VS mit Tagesbetreuung Wann? Von 7. Juli bis 29. August, Mo. bis Fr., 7 bis 17 Uhr

Wie? Wochenweise Buchung möglich. Anmeldung im Referat für Bildung und Integration Tel. 0316 872-7411 (Fr. Zechner), -7412 (Frau Fink); kostenpflichtig mit sozialer Staffelung, Anmeldefrist: 9. Mai

Was? Sommerbetreuung für Kinder städtischer Betreuungseinrichtungen: Anmeldefrist: 15. Mai 2014; kostenpflichtig mit sozialer Staffelung Tel. 0316 872-7461 (Fr. Krenn)

## ÜBERSIEDELT

## Am Bahnhof grünt's

Die Abteilung für Grünraum und Gewässer ist Mitte April vom Tummelplatz 9 zum Europaplatz 20, 3. Stock (Naturschutz, Forst und Öffentlichkeitsarbeit) und 4. Stock übersiedelt. Untergeordnete Stellen sind: Referat Gewässer und Hochwasserschutz, Referat Grün- und



Foto: Fotolia/panthesja - Fotolia

Freiraumplanung, Referat Baumschutz, Grazer Baumschutzverordnung, Forstreferat, Referat Naturschutz. [www.wasser.graz.at](http://www.wasser.graz.at)

## BELAGSSANIERUNG

## City wird trittfest

Die desolaten Oberflächenbeläge der Innenstadt werden Schritt für Schritt saniert. Der Start erfolgt im Mai in der Hans-Sachs-Gasse.

## INFO

## WO &amp; WANN?

2014:  
Hans-Sachs-Gasse,  
Schmiedgasse

2015:  
Stubenberggasse, Glockenspielplatz, Teilbereiche der Färbergasse und des Mariahilferplatzes

2016-2017:  
Mehlplatz, Färberplatz und Rest Färbergasse, Prokopigasse, Stempfergasse, Tummelplatz

[www.graz.at/baustellen](http://www.graz.at/baustellen)

Sie gelten als „Stöckel-Schuh-Falle“, bereiten aber auch Menschen mit Behinderung oder Kinderwagen Probleme: Viele Oberflächenbeläge in der Innenstadt bedürfen einer Sanierung. Diese steht unmittelbar bevor: Noch im Mai fällt in der Hans-Sachs-Gasse der Startschuss. Schritt für Schritt folgen dann – in Abstimmung zwischen Straßenamt, Holding Stadtraum und den Wirtschaftstreibenden – weitere Bereiche. Gesamtkosten: rund drei Millionen Euro. Derzeit werden Leitungen sa-



Sanierung: Die Hans-Sachs-Gasse macht den Startschuss zu umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Stadt.

niert, bevor die Oberflächen trittfest gemacht werden. In der Hans-Sachs-Gasse betrifft das die Gasleitung, nach deren Sanierung kommt noch ab Mai bis Juli der Belag an die Reihe. Im Herbst geht es mit der Schmiedgasse im Eilzugtempo weiter, beginnend vom Landhauskeller bis zur Kaiserfeldgasse, ehe ab November der Bereich, der sich

zwischen Landhausgasse und Landhauskeller erstreckt, an die Reihe kommt. Verwendet werden in der Hans-Sachs-Gasse, der Schmiedgasse und der Stubenberggasse Betonplatten in einem eleganten Beigeton, teils strukturiert mit Kleinsteinpflasterung. Im Bereich Glockenspielplatz-Färbergasse bleiben die Natursteinplatten erhalten.

## TERMINKALENDER

**Bezirksratssitzung St. Peter:** 6. Mai, 19.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum, St. Peter Hauptstr. 85

**Bezirksratssitzung Liebenau:** 13. Mai, 18.30 Uhr, Café Konfetti, Stanglmühlstraße 36

**Bezirksratssitzung Andritz:** 22. Mai, 18.30 Uhr, Servicestelle Andritzer Reichstraße 38

**Bezirksratssitzung Gösting:** 26. Mai, 18 Uhr, Servicestelle Bahnhofgürtel 85

**Bezirksratssitzung Lend:** 2. Juni, 18.30 Uhr, Greenbox Mitte, Bahnhofgürtel 63

**Bezirksratssitzung Wetzelsdorf:** 4. Juni, 18 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411

**Bezirksratssitzung Geidorf:** 5. Juni, 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftungtalstraße 3, Sitzungssaal, 1. Stock [www.graz.at/bezirksvertretungen](http://www.graz.at/bezirksvertretungen)

**Muttertagsmärkte:** Am 9. und 10. Mai stehen Hauptplatz, Schloßbergplatz und Färberplatz im Zeichen des Muttertags. [www.citymanagementgraz.at](http://www.citymanagementgraz.at)

**Ausstellung:** Gewalttaten in der Donaunomarchie stehen bis 17. 11. 2014 im GrazMuseum, Sackstraße 18, „auf dem Programm“. [www.grazmuseum.at](http://www.grazmuseum.at)

**Streifzug durch Jakomini:** 20. Mai, 16 Uhr, lädt Eveline Gröbelbauer zum Streifzug durch einige verborgene Innenhöfe im Bezirk Jakomini. Treffpunkt: Ecke Dietrichsteinplatz/Münzgrabenstraße

**Re-Use-Friday:** Im Recyclingcenter 2, Sturzgasse 8 können jeden Freitag, 13 bis 17 Uhr, Gegenstände, die andere Menschen brauchen können, kostenlos abgegeben werden. [www.holding-graz.at](http://www.holding-graz.at)

## BAHNERLEBNISTAGE

## Zug fährt ein!

Am 17. und 18. Mai steht Graz ganz im Zeichen der Eisenbahn. 21 Bahnerlebnis-Betriebe präsentieren sich am Hauptplatz mit ihren Angeboten. Das Programm soll jungen wie alten Bahn-Begeisterten so richtig Dampf machen. Als Highlights in der steirischen Landeshauptstadt warten bei-



Foto: Dampflok Graz 1984, Pflünder

spielsweise Rundfahrten mit dem Erzbergbahn-Büffel und ein tolles Kinderprogramm in Kooperation mit dem Grazer Kindermuseum. [www.bahnerlebnis.at](http://www.bahnerlebnis.at)

## E-MOBILITY-EXPO

## Graz steht unter Strom

Der Grazer Hauptplatz steht am 7. (9 bis 19 Uhr) und 8.



Foto: iStock/cb-brand

Mai (9 bis 18 Uhr) 2014 „unter Strom“, wenn die aktuellsten Trends, die neuesten Fahrzeuge und die innovativsten Konzepte im Bereich E-Mobilität vorgestellt werden. Führende AnbieterInnen sind vor Ort. [www.cb-brand.com/emobility-expo-2014](http://www.cb-brand.com/emobility-expo-2014)

## BESCHLÜSSE AUS DEM STADTSENAT UND GEMEINDERAT

NÄCHSTE  
GEMEINDERATSSITZUNG

15. Mai, 13 Uhr, Gemeinderatssitzungssaal/Rathaus  
Live-Ticker: [www.graz.at](http://www.graz.at)

## GRAZ FÜR GRAZERINNEN

Die GrazGuides veranstalten seit 1996 die Aktion „Graz für Grazer“, um die BewohnerInnen von Graz auf die vielfältigen Schönheiten „ihrer Stadt“ aufmerksam zu machen. 2014 wurden die einzelnen Monate unter ein Generalthema gesetzt: „Grünraum Graz“ (Juni) und „Geschichtsraum Graz“ (Juli). Der Stadtsenat stimmt einer Subvention in der Höhe von 5.000 Euro einstimmig zu.  
[www.grazguides.at](http://www.grazguides.at)

## HOCH HINAUS

Das „City Adventure Center“ in der Idlhofgasse ist das größte Kletterzentrum Österreichs. Durch die starke Auslastung sollen die Wandflächen um insgesamt 610 m<sup>2</sup> erweitert werden. Boulder können sich künftig über 210 m<sup>2</sup> mehr freuen und den Seilkletterern im Außenbereich werden 400 m<sup>2</sup> mehr und damit insgesamt 1.750 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Eröffnung: Frühling 2015. Stadt Graz und Land Steiermark schießen gemeinsam 100.000 Euro zu.  
[www.graz.at/sportamt](http://www.graz.at/sportamt)

## SICHERHEITSRÄUME

Im Jahr 2010 hat die Holding Graz-Linien begonnen, die

Verordnung über die Schaffung von Sicherheitsräumen entlang von Straßenbahnlinien umzusetzen. Die Adaptierungen der Straßenräume erfolgen mit der Lieferung der neuen Variobahnen. Bis Herbst 2015 soll die Linie 1 durchgehend von der „Vario“ befahren werden. Der westliche Streckenabschnitt von der Alten Poststraße bis zum UKH ist bereits adaptiert, heuer folgen die Sicherheitsräume für den Bereich von der Reiterkaserne bis zum Hilmteich. Der Aufwand von 143.000 Euro wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.  
[www.holding-graz.at](http://www.holding-graz.at)  
[www.graz.at/verkehrsplanung](http://www.graz.at/verkehrsplanung)

## GRAZER STRASSENAMEN

Die Stadt Graz richtet eine Kommission, bestehend aus Expertinnen und Experten ein, die sämtliche personenbezogenen Straßen- und Platznamen aufarbeiten soll. Die Mitglieder sind: Dr. Alois Ruhri, Dr. Heimo Halbrainer, Mag. Heinz Schubert, Univ.-Doz. Dr. Brigitte Bailer-Galanda, Priv.-Doz. Dr. Petra Ernst-Kühr, Otto Hochreiter, MA, Ass.-Prof. DDr. Renate Kicker, Mag. Harald Knoll, Dr. Karl Albrecht Kubinzky, Univ.-Doz. Dr. Erwin Schmidl, ao. Univ.-Prof. Dr. Karin Schmidlechner-Lienhart und Univ.-Doz. Dr. Martin Moll. Den Vorsitz der ExpertInnenkommission führt der Historiker Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner.

## PRÜFBERICHTE DES STADTRECHNUNGSHOFES

Der Stadtrechnungshof legte den Bericht zur Prüfung des kameralen Abschlusses in diesem Jahr erstmals in zwei Bänden vor. Der Analyseteil umfasst die haushaltswirtschaftliche Mehrjahresbetrachtung und versucht mit Schaubildern und Erklärungen auch bislang mit diesem Thema nicht befassten Personen einen Einblick in den Haushalt der Stadt zu geben.

Ebenfalls heuer zum ersten Mal wurde der Versuch unternommen, eine stadtökonomische Sicht des Abschlusses anhand eines Modells zu präsentieren. Dieses stellt das Verständnis des Stadtrechnungshofs Graz über das ökonomische System „Stadt“, über Interventionspunkte von Politik und Verwaltung, über die Steuerung der Stadt Graz sowie seine Prüftätigkeit zur Feststellung von Wirksamkeit dar.

Der Prüfungsteil befasst sich eingehend mit der im Rahmen der Prüfung des Abschlusses

getroffenen Feststellungen und Empfehlungen des Stadtrechnungshofes. Aus Prüfungssicht vermittelte der Rechnungsabschluss der Stadt Graz ein ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die vorgelegten Unterlagen waren im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform.

Im Ergebnis zeigte sich, dass die Konsolidierung der Stadt Graz weiter Fortschritte machte, dass sie es aber noch nicht zur Gänze geschafft war. Der Stadtrechnungshof wies insbesondere darauf hin, dass die im Grazer Stabilitätspakt vereinbarten zusätzlichen 100 Millionen Euro für Investitionen nicht überschritten werden sollten, um den Konsolidierungspfad nicht zu verlassen.

Die Prüfberichte des Stadtrechnungshofes zum Download:  
[www.graz.at/stadtrechnungshof](http://www.graz.at/stadtrechnungshof)

## WIRBEL IN LEND

Gewirbelt wird wieder bis 11. Mai. Die Plätze und Straßen zwischen Südtiroler Platz

und Lendplatz sind temporäre Spielplätze für kreative Ideen.  
[www.lendwirbel.at](http://www.lendwirbel.at)



DIE STADT  
MEINES LEBENS

# Ihr Leben. Ihre Stadt. Ihr Job?

GPS – Grazer Parkraumservice sucht (m/w-Teilzeit) für die Überwachung des „Ruhenden Verkehrs“ in Graz

## ORGANE DER STRASSENAUFSICHT

Sie haben eine abgeschlossene Berufs- und/oder Schulausbildung, einen einwandfreien Leumund, beherrschen Deutsch in Wort und Schrift und sind körperlich fit und zeitlich flexibel? Bewerben Sie sich!

Bewerbungsfrist: 9. Mai 2014

Detaillierte Informationen zu Aufgaben, Anforderungsprofilen, Gehalt und Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf [www.parken.graz.at/jobs](http://www.parken.graz.at/jobs). Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an [parkraumservice@stadt.graz.at](mailto:parkraumservice@stadt.graz.at).

STADT  
**GRAZ**  
PARKRAUMSERVICE



FOTO DES  
MONATS  
Gaslaternen

## Dämmer-Romantik

Wer am Abend vom Karmeliterplatz aus auf den Schloßberg geht, kommt an den wunderschönen Gaslaternen vorbei, die die Doktor-Karl-Böhm-Allee beleuchten. Diese hier taucht die Blüten einer Japanischen Zierkirsche in ein romantisches Licht.



Foto: Johannes Wainerhofer

## LESUNG

### Mit einem Schlag ...

... ist alles anders“ lautet der Titel einer Lesung in der Stadtbibliothek Graz Süd am 16. Mai, 19 Uhr, zum Thema Schlaganfall von Johannes und Sabine Maihofer (Bild). Ein bewegender Erfahrungsbericht.  
[www.stadtbibliothek.graz.at](http://www.stadtbibliothek.graz.at)

## KINO IM KOPF SPEZIAL

### Die Bim und Graz werden zur Bühne

Von 13. bis 16. Mai 2014 realisiert der Wiener Medienkünstler Oliver Hangl ein Projekt im öffentlichen Raum der Stadt Graz. In seiner performativen und szenischen Umsetzung des Films „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“ verwandelt



Kinimkopf/Heimuc\_Prochart

sich die Straßenbahn der Graz Linien zum Kinosaal. Der öffentliche Raum wird zur Bühne. Premiere: 13. Mai, 17 Uhr, Start: Remise Alte Poststraße  
[www.ollivood.at/ott](http://www.ollivood.at/ott)

## ISG-SYMPOSIUM

### Wohnen im Zentrum

„Im Zentrum: Wohnen“ nennt sich das heurige Symposium des Internationalen Städteforums Graz (ISG), das sich von Donnerstag, 12., bis Samstag, 14. Juni, im Heimatsaal des Volkskundemuseums, Paulustorgasse 11-13a, mit der Lebensqualität in historischen und neuen Stadtzentren beschäftigt. Veranstalter sind das ISG, die Stadtbauverwaltung und das Bundeskanzleramt, internationale Fachleute werden erwartet. Anmeldung beim ISG unter Tel.: 316 82 53 95 oder per E-Mail an [symposium@staedteforum.at](mailto:symposium@staedteforum.at).  
[www.staedteforum.at](http://www.staedteforum.at)

NÄCHSTE  
BIG:  
7. Juni 2014

#### IMPRESSUM

Medieneigentümer und Herausgeber:  
Stadt Graz, Magistratsdirektion, Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus, 1. Stock Hauptplatz 1, 8011 Graz

Chefredakteurin:  
[marina.dominik@stadt.graz.at](mailto:marina.dominik@stadt.graz.at)

Chefin vom Dienst:  
[ulrike.lesing-weihrauch@stadt.graz.at](mailto:ulrike.lesing-weihrauch@stadt.graz.at)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:  
[dieter.demmelmair@holding-graz.at](mailto:dieter.demmelmair@holding-graz.at)  
[karin.hirschmugl@holding-graz.at](mailto:karin.hirschmugl@holding-graz.at)  
[michaela.krainz@stadt.graz.at](mailto:michaela.krainz@stadt.graz.at)  
[wolfgang.maget@stadt.graz.at](mailto:wolfgang.maget@stadt.graz.at)  
[verena.schleich@stadt.graz.at](mailto:verena.schleich@stadt.graz.at)  
[angela.schick@stadt.graz.at](mailto:angela.schick@stadt.graz.at)

Anzeigen: TRICOM OG  
Layout & Produktion: achtzigzwei  
Druck: Druck Styria GmbH & Co KG  
Verteilung: redmail  
Auflage: 140.000 Stück

Bestellung BIG:  
Die Zeitung kann in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit kostenlos angefordert werden.  
Tel. 0316 872-2221  
E-Mail: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)  
[www.graz.at/big](http://www.graz.at/big)



achtzigzehn | Foto: Jasmin Schuller | Bezahlte Anzeige

# DIE STADT MEINES LEBENS

**Mutig, stark und einsatzbereit:**

Mehr als 6.000 Mal pro Jahr rücken die Männer der Berufsfeuerwehr Graz aus. Ihre Mission: Leben retten und Hilfe leisten! Von 0 bis 24 Uhr. Tag für Tag.

[www.feuerwehr.graz.at](http://www.feuerwehr.graz.at)

STADT  
**GRAZ**